



Inhalt:

AKTUELLES

Schaufensterausstellung mit aktuellen Projekten in Dudweiler
Landeshauptstadt vergibt
Umwelt- und Klimaschutzpreis
Mehr kostenlose Park+Ride-
Parkplätze am Bahnhof Brebach

Seite 2-3

DIE FRAKTIONEN INFORMIEREN

Seite 4-5

AKTUELLES

Stadt erneuert Fahrgastunter-
stände an der Johanneskirche
Neue digitale Stadtinformations-
anlagen in der Innenstadt

Seite 6-7

SAARBRÜCKEN SCHAFFT

Neue Tribüne für Rastbachtalhalle
Baumpflanzungen in der Hubert-
Müller-Straße in Malstatt

Seite 8

SCHWERPUNKT-THEMA

Bauen

Seite 9

ÖFFNUNGSZEITEN

Seite 10-11

VERANSTALTUNGEN

Konzertreihe „Die Muschel rockt“
startet am 25. Mai

Seite 12

SCHWERPUNKT-THEMA

Kultur

Seite 13

STELLENANGEBOTE

Seite 14

ÖFFENTLICHE

BEKANNTMACHUNGEN

Seite 15-16

Fotos Titelpf (v. l.)

Rathaus: frantic00/shutterstock.com

DFG: LHS AC

Ludwigskirche: LHS AC

Saarbrücken feiert das „Kultstadtfest“ vom 15. bis 17. Juli

Gemeinsam mit zahlreichen Institutionen veranstaltet die Landeshauptstadt Saarbrücken von Freitag bis Sonntag, 15. bis 17. Juli, dieses Jahr eine neue Großveranstaltung: das „Kultstadtfest“.

Oberbürgermeister Uwe Conradt: „Saarbrücken feiert die Kultur und das Leben. Diese Großveranstaltung mit ihrem hochkarätigen Programm ist ein wichtiger Impuls für die gesamte Region. Das neue Kultstadtfest verbindet das Beste zweier beliebter Events: Altstadtfest und Kulturmeilenfest. Es bedeutet einen echten Re-Start für kulturelle Großveranstaltungen, nach denen sich so viele Menschen sehnen. Allen, die daran mitwirken, dass dieses wundervolle Fest stattfinden kann, möchte ich herzlich danken.“

OB Conradt wird das Fest freitags, 20 Uhr, auf der Bühne am St. Johanner Markt eröffnen. Anschließend verwandeln verschiedene Musikformationen den Markt in eine Partymeile

Max Mutzke, MIA und Ben Becker: Nationale Top-Acts in der Saarbrücker City

Besucherinnen und Besucher können sich auf drei Tage mit nationalen Top-Acts freuen. Max Mutzke und das Orchester des Saarländischen Staatstheaters werden samstags auf der Sparkassen-Bühne vor dem Staatstheater auftreten. Am Samstag führt der Schauspieler Ben Becker in der Kirche St. Michael das Stück „Ich, Judas“ auf. Die Pop-Rock-Gruppe MIA aus Berlin rundet den Sonntagabend auf der Bühne vor dem Staatstheater ab.

Bühnen und Schauplätze über die gesamte Innenstadt verteilt

Die Faßstraße und die Straße „Am Stadtgraben“ werden zur Flaniermeile. Auf

dem Markt für Kunst, Design und Klöores gibt es ein Warenangebot aus aller Welt. Von Freitag bis Sonntag treffen sich die deutsche und französische Liedermacherszene zum siebten Mal zum SR 2 RendezVous Chanson mit Gerd Heger im Innenhof der Stadtgalerie.

Unterhalb der Hochschule für Musik Saar bietet das Café Exodus jungen Bands die Möglichkeit, ihre Songs vor großem Publikum zu spielen. 2. Chance Saarland e.V. ist in der Türkenstraße vertreten. Dort werden regionale und überregionale Bands auftreten. Die Kinderwiese unterhalb des Staatstheaters bietet samstags und sonntags ein abwechslungsreiches Familienprogramm.

Neue Veranstaltungsorte beim Kultstadtfest

Eine weitere Besonderheit des Kultstadtfestes sind neue Bühnen und Veranstaltungsorte. Zum ersten Mal wird auch die Seite jenseits der Alten Brücke bespielt. Mit dabei sind das Historische Museum Saar, das vhs-Zentrum, die Moderne Ga-

lerie, das Museum für Vor- und Frühgeschichte, das Saarlandmuseum und die Hochschule für Musik Saar. SR 2 KulturRadio präsentiert ein Bühnenprogramm am Schlossplatz.

Partner

Das Kultstadtfest wird zusammen durchgeführt vom städtischen Kulturamt, der Stadtgalerie sowie der Musikschule der Landeshauptstadt, der Deutschen Radio Philharmonie, der Hochschule für Musik Saar, dem Historischen Museum Saar, dem Saarländischen Künstlerhaus, der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz, SR 2 KulturRadio, dem Saarländischen Staatstheater, dem Theater im Viertel, der Universität des Saarlandes sowie der Volkshochschule des Regionalverbands.

Weitere Informationen

Kulturamt

Norbert Küntzer

Telefon: +49 681 905-1909

E-Mail: norbert.kuentzer@saarbruecken.de

kultstadtfest.saarbruecken.de



Beim Altstadtfest 2019 wurde fröhlich gefeiert. Mit mehr Bühnen, mehr Programm und mehr Kultur soll in diesem Jahr das Kultstadtfest die Besucherinnen und Besucher begeistern.
Foto: Becker&Bredel

Ihr Kontakt zur Verwaltung: Sie erreichen uns ...

Landeshauptstadt Saarbrücken
Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1 · 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050 oder 115
E-Mail: stadt@saarbruecken.de

... mit der Saarbahn: Haltestelle Johanneskirche direkt am Rathaus St. Johann
... mit dem Bus: Haltestelle Betzenstraße am Gustav-Regler-Platz
... mit dem Rad: In der Innenstadt stehen genügend Fahrradständer zur Verfügung.
... mit dem Auto: Eine Parkplatzübersicht finden Sie unter www.saarbruecken.de/parken.

www.saarbruecken.de
www.saarbruecken.de/buergerdienste

Liebe Leserinnen und Leser,

wir leben seit fast drei Monaten in Kriegszeiten.

Ich habe in der letzten Kolumne geschrieben, dass es jetzt unsere Pflicht ist, genau hinzuschauen, hinzuhören und die Dinge so zu bewerten, wie sie sind. Russland ist ein Land, das keine Demokratie, keine freien Medien, keine unabhängige Justiz, keine Meinungsfreiheit und keinen Pluralismus kennt. Russland verfolgt eine aggressive, nationalistische und militaristische Politik und hat sich zu einem faschistischen Land entwickelt, mit einem lupenreinen Diktator an der Staatsspitze.

Russland strebt eine neue Weltordnung an. Russland will sich dazu die souveränen Staaten in den Gebieten der untergegangenen Sowjetunion in das Staatsgebiet einverleiben, möglicherweise auch die Staaten des ehemaligen Ostblocks, die dort Vasallenstaaten der Sowjetunion waren. Unter dem Deckmantel des Schutzes von Russen und russischen Interessen werden schon lange Zeit Staaten destabilisiert, Kriege vorbereitet und geführt.

Oft hört und liest man, dass man mit Russland eine Verhandlungslösung suchen sollte. Die sehr weitgehenden Angebote des ukrainischen Staatspräsidenten Selenskyj haben gezeigt, dass es keine Verhandlungsoption für Russland gibt. Und selbst wenn es eine Einigung gäbe, wer garantiert, dass sich Russland dieses Mal an das geschriebene Wort hält?

Niemand kann sagen, wie dieser Krieg ausgehen wird. Die Ukrainer kämpfen tapfer für ihr Land und ihre Freiheit. Sie verteidigen damit auch die Freiheit Europas und unsere Freiheit. Die Ukraine braucht unsere Solidarität. Es ist jetzt unsere historische Pflicht, alles zu tun, damit der Faschismus nicht wieder die dominante Staatsform Europas wird.

Als freiheitsliebende Europäer sind wir gemeinsam stärker – heute und in Zukunft.

P.S.: Über den Faschismus und seine Anhänger auch in unserem Land werde ich das nächste Mal schreiben.



Uwe Conrads
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken

Landeshauptstadt vergibt Umwelt- und Klimaschutzpreis

Die Landeshauptstadt Saarbrücken wird ab diesem Jahr jährlich einen Umwelt- und Klimaschutzpreis vergeben. Das hat der Stadtrat in seiner Sitzung am Dienstag, 12. April, entschieden.

Mit dem Preis möchte die Landeshauptstadt vorbildliche, bereits realisierte Projekte zum Umwelt- und Klimaschutz auszeichnen. Der Preis würdigt so das besondere Engagement der Gruppen, Vereine, Initiativen und Einzelpersonen hinter den Projekten. Sie können sich im Rahmen eines Wettbewerbs für den Umwelt- und Klimaschutzpreis bewerben. Ihre Projekte sollen zum Erhalt oder zur Verbesserung der Umweltbedingungen sowie schützenswerter Natur- und Landschaftsräume im Stadtgebiet beitragen und eine nachhaltige Entwicklung fördern. Denkbar sind zum Beispiel Bewerbungen für Maßnahmen aus dem Bereich Biotopsicherung und -pflege oder zum Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten sowie für Veranstaltungen

gen der Umweltpädagogik und -bildung. Für die Gewinnerprojekte werden Preisgelder in Höhe von insgesamt 10.000 Euro zur Verfügung gestellt. Unternehmen, die vorbildliche Leistungen zum Umweltschutz erbracht haben, können im Zuge des Wettbewerbs mit einer Urkunde ausgezeichnet werden. Interessierte, die die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen, können sich selbst für den Preis bewerben oder andere Teilnahmeberechtigte für den Wettbewerb vorschlagen. Die Bewerbungen können ab sofort schriftlich beim Amt für Klima- und Umweltschutz, Kohlwaagstraße 4, 66111 Saarbrücken, oder per E-Mail an umweltamt@saarbruecken.de eingereicht werden. Bewerbungsfrist ist Mittwoch, 31. August.

Eine Jury wird über die Preisvergabe entscheiden. Sie setzt sich aus Mitgliedern des Umweltausschusses zusammen. Für die Vergabe ist eine eigene Preisverleihung geplant.

Schaufensteraktion in Dudweiler Fußgängerzone stellt aktuelle Projekte und Entwicklungen im Stadtteil vor

In der Dudweiler Fußgängerzone können sich Interessierte derzeit die Schaufensterausstellung „Dudweiler Offensive“ anschauen.

Der Gewerbeverein ProDORF e.V. (DORF steht für „Dienstleistungsinitiative für regionalen Fortschritt“) und die Landeshauptstadt Saarbrücken stellen bis Donnerstag, 21. Juli, in verschiedenen Schaufenstern im Zentrum von Dudweiler aktuelle Projekte und Entwicklungen im Stadtteil in digitalen Bilderrahmen und auf Schautafeln vor. Oberbürgermeister Uwe Conrads hatte die Ausstellung am Donnerstag, 5. Mai, eröffnet.

Hintergrund ist ein sogenanntes integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für das Zentrum von Dudweiler, das die Landeshauptstadt derzeit gemeinsam mit den Büros werkplan und KOBRA erarbeitet. Der Bereich soll mithilfe des Konzepts aufgewertet werden. Sobald es fertiggestellt ist, will die Landeshauptstadt Mittel aus der Städtebauförderung für entsprechende Maßnahmen beantragen. Das wird voraussichtlich im Mai des kommenden Jahres der Fall sein.

OB Conrads: „In Dudweiler tut sich zurzeit unglaublich viel. Neue Wohnungen entstehen, unter anderem am Anger und im Rathausblock. Globus hat den ehemaligen real-Markt übernommen, was die Nahversorgung enorm stärken wird. An dem Standort sind die Bauarbeiten aktuell in vollem Gange. Die ehemaligen Flächen der Firma Schwamm und die Grundstücke, die daran angrenzen, werden für das Projekt DudoPark genutzt: Dort wächst ein innovatives Start-Up-Zentrum. Mehrere Investoren engagieren sich in Dudweiler, denn sie sehen, wie viel Zukunft in dem Stadtteil steckt. Mit der Schaufensterausstellung wollen wir zeigen, wie vielfältig die städtebaulichen Projekte sind, die für die Weiterentwicklung von Dudweiler laufen.“

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

In dem Schaufenster neben der Rosenparfümerie (Saarbrücker Straße 258)

sind Themenkarten zum ISEK ausgestellt, die seinen aktuellen Bearbeitungsstand zeigen. Sie stellen beispielsweise die festgestellten Schwächen und Stärken des Stadtteils in Bezug auf die soziale Infrastruktur, Bildung und Kultur sowie die Wirtschaft vor. Ideen und Anmerkungen zu den Themenkarten können Bürgerinnen und Bürger online über die Website zum ISEK Dudweiler unter www.saarbruecken.de/isek-dudweiler mitteilen.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit ist ein wesentlicher Baustein bei der Erarbeitung des ISEK, da die Menschen in Dudweiler am besten wissen, was ihnen an ihrem Stadtteil gefällt und in welchen Bereichen Veränderungen notwendig sind. Daher werden Gewerbetreibende, Eigentümerinnen und Eigentümer, Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen und Ortsinteressengruppen sowie die Dudweiler Bürgerinnen und Bürger beteiligt.

Im Oktober des vergangenen Jahres fand die Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung für das ISEK statt. Seither gab es mehrere weitere Termine zu unterschiedlichen Themen wie Verkehr und Mobilität, Kunst und Kultur, Wirtschaft, Freiraum, Natur- und Klimaschutz.

Hintergrund

Ein ISEK (integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept) ist ein gebietsbezogenes Konzept im Rahmen der Städtebauförderung, das Problembereiche für einen konkreten Raum aufzeigt und diese ergebnisorientiert bearbeitet. Zum Beispiel betrachtet das Konzept soziale, städtebauliche, kulturelle, ökonomische und ökologische Handlungsfelder und leitet daraus lösungsorientierte Maßnahmen ab. Dabei werden Bürgerinnen und Bürger mit einbezogen.

Es entsteht ein langfristig angelegtes Konzept aus Projekten, die mit Fördermitteln umgesetzt werden können. Das ISEK bildet für einen Zeitraum von rund zehn Jahren die Grundlage, um zur Umsetzung konkreter Maßnahmen Fördermittel zu beantragen.



Oberbürgermeister Uwe Conrads beim Rundgang durch die Fußgängerzone in Dudweiler anlässlich der neuen Schaufensterausstellung „Dudweiler Offensive“.

Foto: Landeshauptstadt Saarbrücken

Mehr kostenlose Park+Ride-Parkplätze am Bahnhof Brebach

Seit Anfang Mai steht auf dem Park+Ride-Platz am Brebacher Bahnhof ein neues Parkdeck zur Verfügung. Mit dem Bau durch die städtische Saarbahn GmbH wurden 70 neue Stellplätze geschaffen, so dass den Fahrgästen nun insgesamt 160 kostenlose Parkplätze auf 4.000 Quadratmetern zur Verfügung stehen. Die Höhe der Baukosten der offenen Parkdeckanlage mit zwei Geschossen betrug 1,3 Millionen Euro. Der Bau dauerte sieben Monate.

Oberbürgermeister Uwe Conradt: „Der Umstieg auf Bus und Bahn braucht Mobilitätszentren an wichtigen Knotenpunkten des ÖPNV, damit der Umstieg noch leichter fällt. Dank der Förderung des Landes und der Stadt konnte das Mobilitätszentrum am Bahnhof Brebach nun gestärkt werden. Durch den Bau des neuen Parkdecks am Bahnhof Brebach wird die Saarbrücker City vom Autoverkehr entlastet und damit die Lebensqualität in Saarbrücken noch weiter gesteigert. Positiv ist, dass an dem Mobilitätszentrum im Sinne der vernetzten Mobilität außerdem Leihangebote für eScooter durch Drittanbieter zur Verfügung stehen und ein attraktives Angebot an Ladesäulen für eFahrzeuge.“

„Park+Ride-Plätze sind eine wichtige Schnittstelle zwischen dem Individualverkehr und ÖPNV. Fahrgäste können ihr Auto kostenlos parken und gelangen mit der Saarbahn in nur zehn Minuten von Brebach in die Saarbrücker Innenstadt. Das ist sowohl für Berufspendler als auch in der Freizeit eine einfache und kostengünstige Lösung. Eine Familie

mit Kindern unter sechs Jahren zahlt beispielsweise für eine ÖPNV-Tageskarte nur 6,90 Euro und kann damit ganz-tägig beliebig viel fahren“, erklärt Peter Edlinger, Geschäftsführer der Saarbahn. Nach einer Analyse der Saarbahn nutzen überwiegend Bürgerinnen und Bürger aus dem Großraum Saarbrücken und dem Saar-Pfalz-Kreis den Park+Ride-Platz in Brebach.

Der Park+Ride-Platz bietet die Möglichkeit, moderne und umweltfreundliche Mobilitätsarten miteinander zu verknüpfen. So können zukünftig bis zu zehn Elektroautos an fünf Ladesäulen mit jeweils zwei Ladepunkten aufgeladen werden. Die Ladesäulen sind bestellt und werden nach Lieferung montiert. Durch die derzeit schwierige Lage am Markt wird die Lieferung noch einige Monate dauern. Das Parkdeck ist außerdem mit einer energieeffizienten LED-Beleuchtung ausgestattet. Drei Parkplätze sind für Behinderte reserviert.

Das saarländische Verkehrsministerium unterstützte die Baumaßnahme mit einer Zuwendung aus dem Förderprogramm „Nachhaltige Mobilität“ in Höhe von 75 Prozent der förderfähigen Kosten und damit etwas mehr als einer Million Euro. Die Landeshauptstadt beteiligte sich mit mehr als 300.000 Euro an den Baukosten sowie mit 60.000 Euro an den Planungskosten. Die Saarbahn trägt die Unterhaltungskosten für die nächsten 20 Jahre in Höhe von 320.000 Euro sowie weitere 60.000 Euro der Planungskosten. Der Bau wurde von dem Generalunternehmen Goldbeck umgesetzt.



Saarbahn-Geschäftsführer Peter Edlinger mit Baudezernent Patrick Berberich und OB Conradt (v.l.n.r.) am neuen Parkdeck auf dem P+R-Platz am Brebacher Bahnhof.

Foto: Saarbahn/Iris Maurer



Foto: RRF - stock.adobe.com

Wegen Christi Himmelfahrt: Termine für Wochenmarkt in St. Arnual und Müllabfuhr ändern sich

Wegen des Feiertags Christi Himmelfahrt am Donnerstag, 26. Mai, ändert sich der Termin für den Wochenmarkt in St. Arnual. Er wird auf Mittwoch, 25. Mai, vorgezogen.

Die Abfuhr des Rest- und Bioabfalls, der Blauen Papiertonne und der Gelben Tonne für Leichtverpackungen verschiebt sich wegen des Feiertags von

Donnerstag, 26. Mai, auf Freitag, 27. Mai. Die regulären Abfuhrtermine am Freitag, 27. Mai, verschieben sich ebenfalls um einen Tag auf Samstag, 28. Mai.

Die aktuellen Abfuhrtermine für ihre Straße finden Internetnutzerinnen und -nutzer jederzeit unter www.zke-sb.de/abfuhrtermine.

Digitale Veranstaltungsreihe des Infopoint UkraineSB: Neue Termine

Die digitale Veranstaltungsreihe des Zuwanderungs- und Integrationsbüros der Landeshauptstadt Saarbrücken und der Initiative Info.Saar.UA wird auch in den kommenden Wochen fortgeführt. Sie ergänzt das Beratungsangebot des Infopoint UkraineSB im Ladenlokal des Welt:raum am St. Johanner Markt.

Immer mittwochs um 12 Uhr informieren Fachleute online zu Themen, die für Geflüchtete aus der Ukraine, Menschen, die sie unterstützen, sowie Beratungsstellen relevant sein können. Am 25. Mai und 1. Juni wird es in Zusammenarbeit

mit dem Gesundheitsamt des Regionalverbands Saarbrücken um Gesundheitsthemen gehen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Einwahldaten und weitere Informationen finden Interessierte auf der Webseite www.saarbruecken.de/ukraine.

Weitere Informationen und Kontakt

Zuwanderungs- und Integrationsbüro
Veronika Kabis
Telefon: +49 681 905-1559
E-Mail: veronika.kabis@saarbruecken.de

Saarbrücker Floh- und Trödelmarkt am 11. Juni im Bürgerpark Hafensinsel

Der nächste Floh- und Trödelmarkt der Landeshauptstadt Saarbrücken findet am Samstag, 11. Juni, 8 bis 16 Uhr, im Bürgerpark Hafensinsel statt.

Wer seine Waren auf dem Flohmarkt präsentieren möchte, kann sich unter www.saarbruecken.de/flohmarkt anmelden, sofern zum Anmeldezeitpunkt noch Standplätze frei sind. Vor Ort ist eine entsprechende Bestätigungs-E-Mail vorzuweisen (ausgedruckt oder elektronisch). Die Standplätze für die Stände werden entsprechend der Online-Reservierung gebucht. Der Marktmeister weist sie am Tag des Flohmarkts zu.

Die Standgebühr beträgt sieben Euro pro laufenden Meter und wird während des Vormittags von den Mitarbeitern des Ordnungsamtes kassiert. Neuwaren dürfen nicht verkauft werden, gewerbliche Händler sind nicht zugelassen. Während der Auf- und Abbauphasen dürfen Besucherinnen und Besucher das Gelände nicht betreten.

Auskünfte erteilt die Stadtverwaltung unter der Servicenummer +49 681 9050.

Weitere Informationen und Kontakt

Telefon: +49 681 9050
www.saarbruecken.de/flohmarkt

Von Wahrheit und Unwahrheit

M. Bertucci, Fraktionschef der SPD hat in seinem Artikel in der (nach SPD-Aussagen) unwichtigen Rathauszeitung der CDU und dem damaligen Vorsitzenden und heutigem Oberbürgermeister vorgeworfen, dass man auf dem ehemaligen Messengelände u.a. „einfach nur neue Straßen“ bauen wollte. Das ist nicht nur falsch, es ist schlichtweg gelogen! Was die CDU gesagt hat, kann man im Protokoll der Stadtratssitzung vom 5.2.19 nachlesen. Die CDU votierte damals gegen den Verkauf des Geländes an einen privaten Investor. Die CDU plädierte dafür, dass die städtische Tochtergesellschaft GIU das Gelände erschließt und vermarktet. Schließlich hatte der damalige OB Hoffmann die GIU genau für solche Projekte gegründet. Was die GIU leisten kann, kann jeder auf den Saarterrassen und am Eurobahnhof se-



Hermann Hoffmann
Foto: CDU-Fraktion

hen. Warum also nicht das ehemalige Messengelände? Aus der GIU kamen keine Signale, dass man sich diese Aufgabe nicht zugetraut hätte. Aus einem einzigen Grund kam die GIU für die damalige OB und die SPD nicht in Frage: Man wollte möglichst viel Geld herausholen, schließlich hatte man Jahre zuvor, das Gelände und die (teilweise) recht maroden Hallen vom Vorbesitzer für weit über 8 Millionen Euro gekauft. Und das ohne auch nur einen Ansatz für ein Konzept zu haben. Deshalb war das Angebot jetzt knapp 7,7 Mio. einzunehmen, zu verlockend. Und in diesem Zusammenhang behauptet der SPD, die CDU hätte nur Straßen bauen wollen. So arbeiten die Genossen seit Monaten, oft sehr knapp an Wahrheit vorbei. Sie ist im Dauerkampfbild gegen die Ratsmehrheit und unseren OB.

Für ein sozialeres Saarbrücken

Es zeugt von einer gefährlichen Ignoranz des OB, wenn er meint, er könne soziale Probleme lösen, wenn er sie nur beiseiteschiebt - und dies alles in einer Nacht und Nebelaktion zu vollführen, um Tatsachen zu schaffen und damit unliebsamen Diskussionen aus dem Weg zu gehen. So geschehen beim plötzlichen Abriss der Saarbahn-Unterstände an der Johanneskirche und dem Plan, die Menschen, die sich dort aufhalten, an den Rand der Innenstadt zu vertreiben. Diese Vorgehensweise entspricht nicht unserer Vorstellung von einem sozialen und lebenswerten Saarbrücken. Und wir sind uns sicher, dass es vielen anderen genauso geht. Probleme werden nicht dadurch gelöst, indem man sie aus dem Blickfeld rückt. Erst recht nicht, wenn es sich dabei um Mitbürgerinnen und Mitbürger handelt.



Mirco Bertucci
Foto: Benny Dutka

Wir kämpfen für eine nachhaltige Lösung. Mit einer besseren Vernetzung der sozialen Angebote, allen voran im Mittelpunkt unserer Stadt, dem Nauwieser Viertel. Und wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, die aufsuchende Sozialarbeit auszubauen - mit mehr Streetworkerinnen und Streetworkern, die den Menschen auf Augenhöhe begegnen. In den vergangenen Jahren wurden unsere Vorstöße seitens der Jamaika-Koalition immer wieder abgelehnt. Der Aufschrei nach dem Abriss zeigt, dass dies ein Fehler war. Wir hoffen, dass nun ein Umdenken stattfindet und die Sozialarbeit in unserer Stadt wieder auf stärkere Füße gestellt wird. Die Schwächsten in unserer Gesellschaft verdienen eine Hand, die Ihnen gereicht wird - statt einer Hand, die sie an den Rand schiebt.

Soziale Verantwortung

Kürzlich hat die Landeshauptstadt ohne große Vorankündigung und zu unserer aller Überraschung die Wartehäuschen an der Saarbahn-Haltestelle Johanneskirche abreißen lassen. Seit vielen Jahren versammelten sich in und um die Häuschen sogenannte Randständige, wodurch die Haltestelle immer wieder als sozialer Brennpunkt in die öffentliche Diskussion geriet. Viele Bürger:innen, die auf die Bahn warten, fühlen sich an der Johanneskirche nicht sicher. Auch wir sind dafür, Lösungen zu finden, damit die Johanneskirche ein sicherer Ort für alle wird. Allerdings darf die Lösung nicht lauten, bestimmte Personengruppen durch den Abriss der Wartehäuschen schlicht zu vertreiben. Damit löst die Stadt keine sozialen Probleme oder erhöht die Sicherheit, sie verlagert die Probleme lediglich. Was wir brau-



Thomas Brass
Foto: Grüne Stadtratsfraktion Saarbrücken

chen sind nachhaltige Maßnahmen, um die Situation der Mitbürger:innen, die sich täglich an den Unterständen versammelten, zu verbessern. Das ist unsere soziale Verantwortung! Wir fordern ein Gesamtkonzept, das in Zusammenarbeit mit Sozialarbeiter:innen, dem Zentrum für Bildung Saar, dem Sozialdezernat der Landeshauptstadt und den Wohlfahrtsverbänden erstellt werden muss, um die Sozialarbeit in der Landeshauptstadt und damit letztlich die Situation für sozial schwächere Menschen zu verbessern. Ergänzt werden muss dies durch ein Quartiersmanagement im Nauwieser Viertel, für das wir uns bereits seit Jahren einsetzen. Saarbrücken muss ein lebenswerter Ort für alle sein, und das gilt auch für sozial schwächer gestellte Mitbürger:innen!

Dasselbe in Grün

Die Jamaika-Koalition in Saarbrücken stellt sich mal wieder tapfer den wahren Nöten geplagter Immobilienbesitzer: ein signifikanter Mangel an bezahlbarer Grünfläche auf den Dächern. Am 24. Mai soll die von Bürgermeisterin Meyer angeregte „Begrünungssatzung“ den Stadtrat passieren. Heißt im Klartext: wer es sich heutzutage überhaupt noch leisten kann, einen Neubau im Stadtgebiet aus dem Boden zu stampfen, möge doch bitte nicht auf die Idee kommen, die kostbaren Quadratmeter mit Solarpanelen vollzudonnern. Klimaschutz und dezentrale Versorgungsstrukturen müssen sich nun einmal der bio-urbanen Atmosphäre unterordnen; weiter reicht der Nachhaltigkeitsgedanke offensichtlich nicht mehr. Flächendeckende Dachbepflanzung ist das Gebot der Stunde, denn der mondäne Grüne von



Michael Bleines
Foto: Adrian Scheuer

Welt hat einen gewissen ästhetischen Anspruch an seine Umgebung, wenn er den empfindsamen Nachwuchs im 90.000 € - Tesla zur Schule karrt. Der zur Miete wohnende Pöbel hilft da natürlich gerne, indem er für die Pflege des Giebel-salates aufkommt - von den Nebenkosten, die er in Ermangelung von Photovoltaikflächen an der Stromrechnung nicht sparen darf. Satte 100.000 € Fördergelder werden im laufenden Jahr für diesen Unfug bereitgestellt sowie 50.000 in jedem folgenden Jahr. Für diese Summe wäre zum Beispiel problemlos auch ein neuer Sozialarbeiter dringewesen. Oder noch besser ein Schuldenberater. Die Bevölkerung ächzt weiterhin unter explodierenden Mieten und Nebenkosten, aber mit einer ordentlichen Dachbegrünung sieht das Elend viel hübscher aus.

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers. Eine redaktionelle Überarbeitung durch den Herausgeber findet nicht statt.



Aktuelle Ratstermine
finden Sie unter
www.buergerinfo.saarbruecken.de.



Kommunen dauerhaft entlasten!

Saarbrücken hat in den vergangenen Jahren vieles getan, um seine Ausgaben zu senken und konnte durch die positive wirtschaftliche Entwicklung und die niedrigen Zinsen auch Schulden tilgen. Bei der Begrenzung der Ausgaben sind wir an einem Punkt angelangt, an dem es nur mit spürbaren Einschnitten für unsere Bürgerinnen und Bürger möglich ist, weiter zu sparen. Dies darf nicht geschehen. Wir brauchen endlich eine klare Regelung der Finanzen. Bund und Land müssen den Kommunen ausreichend Gelder für die von ihnen übertragenen Aufgaben zur Verfügung stellen. Zusätzlich braucht es auch eine Regelung für die Alt-schulden, wie sie von Bundesfinanzminister, Christian Lindner (FDP), vorgeschlagen wurde. Ein möglicher Anstieg der Zinsbelastung schwebte seit Jahren wie ein Damoklesschwert



Hermann Simon
Foto: FDP-Stadtratsfraktion

über den Kommunen. Dieses könnte jetzt herabfallen. Auch hier müssen Bund und Länder an einem Strang ziehen. Wenn der Bund bereit ist, die Hälfte der Schulden zu übernehmen, dann müssen die Länder die andere Hälfte tragen. Schließlich wurden viele Schulden durch Maßnahmen verursacht, die die Kommunen für Bund und Länder wahrnehmen. Wir brauchen starke Kommunen mit einer gut ausgebauten Infrastruktur und gleichen Voraussetzungen überall in Deutschland, sonst droht die Abwanderung in andere Gebiete und die Verödung. Nur wenn die Rahmenbedingungen stimmen, sind neue Unternehmen mit dringend benötigten zukunftsträchtigen Arbeitsplätzen bereit, sich in Saarbrücken anzusiedeln. Der Vorschlag des Bundesfinanzministers sollte zeitnah umgesetzt werden!

Multiple Problemlagen im Stadtrat

Wir finden die Bemühungen der Stadt, Menschen mit sogenannten multiplen Problemlagen aus dem Blick unseres erlauchten Oberbürgermeisters zu entfernen, zu halbherzig. Wäre es hier nicht angebracht, mit besonderem Einfühlungsvermögen gegenüber diesen Personen zu agieren? Um ihren Bedürfnissen wirklich gerecht werden zu können und ein soziales Umfeld zu schaffen, in dem sie sich heimisch fühlen, schlagen wir vor, im Gebiet um den geplanten Ausweichpunkt von nun an die Straßenprostitution wieder zu erlauben, sämtliche Verkehrsregeln aufzuheben und den Gebrauch von Schusswaffen und Hahnenkämpfe nicht nur zu legalisieren, sondern staatlich zu subventionieren. Denn: Ein bisschen Spaß muss sein! Zusätzlich sollen sämtliche soziale Einrichtungen in dieses Gebiet ver-



Sven Sonnhalter
Foto: Fatima Neuscheler

legt werden, schließlich bleibt man ja gerne unter seinesgleichen. Als Ausgleich dafür erhalten die Anwohner im angrenzenden Viertel die Schutzausrüstung der Polizei, denn die braucht sie ja dann selbst nicht mehr. Wo wir gerade bei Menschen mit multiplen Problemlagen sind: Man kann über die Grünen viel Schlechtes sagen. Dass sie nicht lernfähig wären, gehört nicht dazu. Wir finden es beeindruckend, in welcher Geschwindigkeit sie es geschafft haben, von der CDU zu lernen, wie man seine eigenen Grundwerte aufgibt. Oder wie sonst schafft man es, zuerst in einer Sitzung des Stadtrates zusammen mit CDU und der Spaßpartei FDP der „guten Gentrifizierung“ zuzustimmen, um sich dann öffentlichkeitswirksam bei einem Treffen der Initiative „Viertel retten!“ ablichten zu lassen?

Tempo 30 in der City

Tempo 30 im Zentrum von Saarbrücken wird entgegen Expertenmeinung aus ideologischen Gründen durchgesetzt, komme was wolle. Der Bürger und Autofahrer hat sich zu beugen. Der ADAC sagt: Auf Hauptverkehrsstraßen ohne besondere Unfallhäufigkeit sollte Tempo 30 die Ausnahme bleiben. Ausfallstraßen dienen dazu, den Verkehr schneller abfließen zu lassen. Dadurch wird Kraftstoff gespart, weil die Autos weniger in Staus herumstehen, wie das gerade in der Egon-Reinert-Straße der Fall ist. Im Schritttempo bewegen sich Autos voran seit Einführung von Tempo 30. Die Wahrnehmung der Verwaltung, Grünphasen könnten bei Tempo 30 besser genutzt werden, ist unreal. Grünphasen gibt es in Saarbrücken ohnehin kaum, weil es keine „intelligente“ Ampellösungen gibt. Man



Bernd Georg Krämer
Foto: AfD-Stadtratsfraktion

lässt die Autofahrer lieber im Stau stehen, damit ihnen das Autofahren in der Stadt verleitet wird. Diese autofeindliche Haltung in Saarbrücken wird sich noch rächen. Das Gejammer über Leerstände und Umsatzrückgänge liegt auch darin begründet, dass immer mehr Auswärtige wegen dieser Zustände Saarbrücken meiden. Im Stau stehen, keinen Parkplatz finden und wenn doch einen über-

teuerten. Das macht Saarbrücken nicht zum Einkaufsparadies. Und jetzt expandiert auch noch das Zweibrücker Fashion-Outlet Center im Luxussegment. Dort kann man mit dem Auto bis zum Geschäft fahren. Warum dann in Saarbrücken im Stau herumstehen? Es ist Zeit zum Umdenken.

Einigen könnte das Lachen vergehen

Da wird von der größten Rentenerhöhung 14/15 April seit Jahren in unserer SZ berichtet doch angesichts der Nullrunde 2021 passt dies wohl kaum zu unserer Realität. Regierung stellt „saftige“ Erhöhung ab 1 Juli in den Raum. Naja, gehen wir mal von der jetzigen inflationsbedingten Kostensteigerung aus bleibt vom „Renterglück“ nicht viel übrig. Da werden Renter als Gewinner der Nation dargestellt. Doch bei einer Inflationsrate von ca. 5% die wir aktuell haben, wird die Kaufkraft der Rentner stark reduziert. Als Rentner spüren wir immer mehr, dass der Euro an Einkaufskraft verliert. Und das in Europas größter Volkswirtschaft. Steigende Kosten für die Lebenshaltung und Mobilität. Das Portemonnaie ist leer und die Einkaufstasche leider auch. Dann berichte unsere SZ auch noch



Werner Schwaben
Foto: privat

am 28. April Bund gibt grünes Licht für Entlastungspaket. Leute Leute, was lesen wir da, alle Erwerbstätigen sollen 300 € bekommen und zwei Absätze weiter lesen wir, dass Renter bei der Energiepauschale leider nicht bedacht werden. Die Ampel-Parteien verweisen stattdessen auf die besagte „Rentenerhöhung“. Zur Zeit gibt es 21 Millionen Rentner, täglich werden es mehr – alles Wahlberechtigte. Rentner sind wohl eher nicht nachtragend – aber vergessen tun sie so schnell auch nichts. Nach der Wahl ist vor der Wahl.

CDU
Telefon: +49 681 905-1318
mail@stadtratsfraktion.de

SPD
Telefon: +49 681 905-1641
fraktion@spd-fraktion-sb.de

FDP
Telefon: + 49 681 905-1745
fdp-fraktion@saarbruecken.de

Die Fraktion
Telefon: + 49 681 905-1561
diefraktion@saarbruecken.de

Bündnis 90/Die Grünen
Telefon: + 49 681 905-1207
hallo@gruene-fraktion-sb.de

Die Linke
Telefon: + 49 681 905-1797
DIELINKE@saarbruecken.de

AfD
AfD-Fraktion@saarbruecken.de

Freie Saarbrücker
freie.saarbruecker@saarbruecken.de

Ein Platz für alle: Moderne Unterstände für Johanneskirche – Neuer Aufenthaltsort für Menschen mit multiplen Problemlagen geplant

Die Saarbahn-Fahrgastunterstände an der Johanneskirche in Fahrtrichtung Lebach werden durch moderne ersetzt. Die Saarbahn hat die alten Unterstände abgebaut.

Seit Montag, 9. Mai, errichtet die Firma Wall dort zwei moderne Fahrgastunterstände – vergleichbar mit jenen an der Bushaltestelle am Rathaus St. Johann in der Betzenstraße. Wall übernimmt die Kosten für die Herstellung und Errichtung der Unterstände. Die Arbeiten an den neuen Fahrgastunterständen werden inklusive Tiefbau und Fundamentherstellung mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Basis ist eine Kooperationsvereinbarung zwischen Wall und der Landeshauptstadt.

Saarbrückens Oberbürgermeister Uwe Conradt: „Das Umfeld der Johanneskirche soll wieder ein sicherer Ort für alle Menschen werden. Nach Erfahrungen aus 25 Jahren, in denen die Fahrgastunterstände regelmäßig zweckentfremdet genutzt wurden und es Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum gab, wird die Saarbahn nun die Fahrgastunterstände ersetzen. Das Ziel ist, dass die Haltestelle ein sicherer Ort für die Fahrgäste und das Umfeld der Kirche ein sicherer Ort für alle Menschen wird. Wie auch den Medien regelmäßig zu entnehmen war, gibt es eine Vielzahl von Beschwerden von Anrainern und Saarbahn-Kunden über die Zustände an der Johanneskirche. Für die Menschen, die

sich bislang und zum Teil sicherlich auch in Zukunft dort aufhalten, haben wir zahlreiche Sozialangebote in der Stadt und wir werden zusätzliche Angebote an einem neuen Ausweichstandort schaffen. Mir ist es wichtig zu betonen, wir drängen niemanden aus dem öffentlichen Raum, auch die Menschen, die sich heute dort aufhalten, sind und bleiben Teil unserer Stadt und haben ein Recht auf ihren Platz, aber es muss im Interesse aller Menschen so gestaltet werden, dass Nutzungskonflikte minimiert werden“, erklärt Uwe Conradt, der die betroffenen Personen vor Ort persönlich informiert hat.

Saarbahn-Geschäftsführer Peter Edlinger: „Nach 25 Jahren sind die Unterstände sanierungsbedürftig, sie weisen einen hohen Pflegeaufwand auf. Es ist an der Zeit, diese durch moderne Unterstände zu ersetzen. Das tun wir jetzt. Zudem wissen wir von vielen Kunden, dass sie die Situation an der Haltestelle Johanneskirche verängstigt und sie diese daher sogar meiden. Wir hoffen, dass wir das Sicherheitsgefühl unserer Fahrgäste dadurch erhöhen können.“

Stadt wird sozialer Verantwortung gerecht und schafft attraktives Alternativangebot

Als Stadt habe man Verantwortung für alle Menschen, die sich um die Johanneskirche aufhalten: Anwohner, Saarbahn-Kunden und Besucher der Innenstadt. „Unter Abwägung der verschiedenen Interessen haben wir uns für diesen

Schritt entschieden“, sagte der Oberbürgermeister.

„Wir planen einen neuen Aufenthaltsort mit angemessener sozialer Betreuungsstruktur für Menschen mit multiplen Problemlagen in Innenstadtnähe. Dieser soll mit einer Toilettenanlage ausgestattet werden. Zudem soll der Platz begrünt und für das Angebot von verschiedenen Freizeitaktivitäten vorbereitet werden“, sagt Uwe Conradt.

Kirchgarten ist wieder geöffnet

Mit der evangelischen Kirchengemeinde hatte der Oberbürgermeister die Maßnahmen vorab erörtert. Sie befürwortet diese und hat jetzt zusätzlich den Kirchgarten an der Johanneskirche wieder geöffnet und der Allgemeinheit als Aufenthaltsort zugänglich gemacht.

Die Landeshauptstadt hatte in den zurückliegenden Jahren mit verschiedenen Maßnahmen versucht, den Konflikt zu entschärfen. So wurde bereits im Jahr 2015 in der Johannisstraße an der Ecke zur Richard-Wagner-Straße ein Ausweichplatz eingerichtet. Dieser sollte für die Menschen mit multiplen Problemlagen einen alternativen Aufenthaltsort bieten. Das Umfeld der Johanneskirche wird inzwischen von der Polizei im Rahmen der Sicherheitspartnerschaft mit der Stadt videoüberwacht. Es besteht jedoch weiterhin eine Beschwerdelage aufgrund von Nutzungskonflikten, weshalb dieser nächste Schritt nun auch umgesetzt wird.



So sollen die neuen Fahrgastunterstände an der Johanneskirche aussehen.
Visualisierung: Wall GmbH

Jugendhilfezentrum der Landeshauptstadt Saarbrücken hat 4.400 Euro für ukrainische Kinder gespendet

Das Jugendhilfezentrum (JHZ) der Landeshauptstadt Saarbrücken hat 4.400 Euro für ukrainische Kinder gesammelt. Die Spende ging an die Evangelische Stadtmission in Freiburg, die Ende Februar dabei geholfen hat, die Bewohnerinnen und Bewohner eines ukrainischen Kinderheims nach Deutschland zu bringen. Die mehr als 150 Kinder und Jugendlichen sowie 30 Betreuerinnen und Betreuer mussten aufgrund des Krieges in der Ukraine evakuiert werden. Die Evangelische Stadtmission Freiburg hatte das Kinderheim schon seit Jahren unterstützt.

Im Jugendhilfezentrum der Landeshauptstadt gab es bereits zu Beginn des Kriegsausbruchs Überlegungen, wie man helfen und gleichzeitig den im JHZ

lebenden Kindern und Jugendlichen eine Möglichkeit geben könnte, sich aktiv mit ihren Fragen und Ängsten auseinanderzusetzen. Nachdem ihnen die Nachricht aus Freiburg aufgefallen war, wurde schließlich die Spendenaktion gestartet. Neben dem gesammelten Betrag in Höhe von 4.400 Euro konnte die stellvertretende Einrichtungsleiterin des Jugendhilfezentrums, Silke Weber, an Samuel Kuttler von der Evangelischen Stadtmission als Zeichen der Solidarität auch ein Transparent übergeben, das die Kinder des JHZ selbst gestaltet haben. Die Spendengelder werden vor allem für die dringend benötigte psychologische Betreuung der ukrainischen Kinder eingesetzt.



Die stellvertretende Einrichtungsleiterin des JHZ, Silke Weber, und Samuel Kuttler von der Evangelischen Stadtmission Freiburg, bei der Spendenübergabe.

Foto: Landeshauptstadt Saarbrücken

Zusätzliche digitale Stadtinformationsanlagen in der Innenstadt

In der Saarbrücker Innenstadt hat der Stadtmöblierer und Außenwerber Wall neue digitale Stadtinformationsanlagen installiert. Fünf dieser Anlagen waren bereits im vergangenen September errichtet worden und wurden jetzt durch neue Modelle ersetzt. Außerdem sind an zehn zusätzlichen Standorten digitale Stadtinformationsanlagen hinzugekommen, die meisten davon in der Bahnhofstraße.

Die Informationsanlagen sind ein zentrales Element einer kommunalen Digitalisierungsstrategie. Sie bringen mehrere Vorteile mit sich. Im Vergleich zu den vorherigen wechseln die neuen Informationsstelen in kürzeren Abständen ihre Anzeige. Außerdem können aktuelle Inhalte schneller auf die Bildschirme übertragen werden als es bei einer herkömmlichen Werbetafel der Fall ist. So tragen sie dazu bei, dass Informationen schneller an die Bürgerinnen und Bürger vermittelt werden können.

Ein weiterer Vorteil der digitalen Stelen ist ihr Anschluss an das bundeseigene „Modulare Warnsystem“ (MoWaS). Es ist als einheitliches Warnsystem für Zivilschutzwarnungen konzipiert und wird von den Ländern auch für Warnungen im Bereich des Katastrophenschutzes genutzt. Bei einer entsprechenden Gefahrenmeldung zeigen die Anlagen automatisch Warnhinweise an und informieren Bürgerinnen und Bürger auf diesem Weg über aktuelle Gefahrenlagen.

Die LED-Bildschirme sind technisch optimal auf den Einsatz im öffentlichen Raum eingestellt. Ein Sensor passt sich automatisch an die individuellen Lichtverhältnisse an und regelt fortlaufend die Helligkeit.



Auch am St. Johanner Markt steht jetzt eine neue digitale Stadtinformationsanlage.

Foto: Landeshauptstadt Saarbrücken

Aktionstag zum Tag des Grundgesetzes am 23. Mai mit Diskussionen, Speed-Dating und Spielen

Im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie veranstaltet die Landeshauptstadt Saarbrücken am Tag des Grundgesetzes am Montag, 23. Mai, 15 bis 17 Uhr, einen Aktionstag am Staden. Das Programm findet auf der Wiese neben dem Spielplatz unterhalb des „Platanen Cafés“ statt.

Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, über Demokratie zu diskutieren, ihre eigene Meinung zu äußern und neue Ansichten kennenzulernen. Bei einem Speed-Dating können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Persönlichkeiten aus Zivilgesellschaft und Politik ins Gespräch kommen. Daneben gibt es die Möglichkeit, sich an der Gestaltung eines „Wunsch-Grundgesetzes“ zu beteiligen, das am Aktionstag ausliegt. Weitere Spiele und Aktionen bieten Kindern und Erwachsenen Gelegenheit, sich auszutauschen. Zudem dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf Musik freuen.

Neben der Partnerschaft für Demokratie der Landeshauptstadt Saarbrücken, die durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert wird, wirken zahlreiche Kooperationspartnerinnen und -partner an dem Programm mit.

Der Aktionstag ist Teil der Kampagne „Was hast du mit Demokratie zu tun?“ und „Was hat Demokratie mit dir zu tun?“. Die Plattform „com:unity“ führt diese mit Unterstützung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und der Landeshauptstadt Saarbrücken durch. Derzeit sind Plakate zur Kampagne im Saarbrücker Stadtgebiet zu sehen.

Weitere Informationen über die Partnerschaft für Demokratie stehen unter www.saarbruecken.de/demokratie-leben zur Verfügung.

Weitere Informationen und Kontakt

Zuwanderungs- und Integrationsbüro
Jasmin Gertung
Telefon: +49 681 905-1352

Für die Gesundheit und ein gutes Klima: Saarbrücken radelt beim „Stadtradeln“ um die Wette

Die Landeshauptstadt Saarbrücken nimmt dieses Jahr zum siebten Mal an der internationalen Kampagne „Stadtradeln“ des Klima-Bündnis teil. Sie findet im Saarland von Sonntag, 15. Mai, bis Samstag, 4. Juni, statt. Saarbrücken ist dieses Jahr der ausgewählte Standort für die internationale Preisverleihung des Klima-Bündnisses.

Alle können beim „Stadtradeln“ mitmachen

Alle, die in Saarbrücken wohnen, arbeiten, in einem Verein sind, eine (Hoch-)Schule besuchen oder einem Kommunalparlament angehören, sind eingeladen, drei Wochen lang möglichst viele Fahrradkilometer für den Klimaschutz zu sammeln.

Die Anmeldungen laufen über die Webseite www.stadtradeln.de. Wer mitmachen möchte, kann sich entweder einem Team anschließen oder selbst eines gründen. Das „Stadtradeln“ in Saarbrücken wird gefördert durch das Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz des Saarlandes. Die Landeshauptstadt und das Ministerium werden besonders engagierte Teams in verschiedenen Kategorien mit Preisen auszeichnen.

Zeitgleich mit dem „Stadtradeln“ findet auch wieder die Kampagne „Schulradeln“ statt.

Kilometer und Anmerkungen zum Radwegnetz bequem online melden

Jeder Kilometer, der während der dreiwöchigen Aktion mit dem Fahrrad zurückgelegt wird, kann in den Online-Radelkalender auf www.stadtradeln.de oder direkt über die „Stadtradeln“-App eingetragen werden. Die App erleichtert die Erfassung der zurückgelegten Strecken und hilft den Kommunen, den Bedarf an Radinfrastruktur zu ermitteln und diesen in die weitere Stadtplanung mit aufzunehmen.

Über das Meldeportal RADar! können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Kommunalverwaltung während der Aktion per Smartphone oder übers Internet auf störende oder gefährliche Stellen auf Radwegen aufmerksam machen oder positive Rückmeldungen geben.

Weitere Informationen und Kontakt

Amt für Klima- und Umweltschutz

Christian Bersin

Telefon: +49 681 905-4157

E-Mail: christian.bersin@saarbruecken.de

www.saarbruecken.de

www.stadtradeln.de

„Picknick an langen Tischen“ hat viele Menschen zusammengebracht

Das Zuwanderungs- und Integrationsbüro der Landeshauptstadt und die Initiative Info.Saar.UA hatten am Sonntag, 8. Mai, zu einem Picknick an langen Tischen auf dem Tbilisser Platz eingeladen. Mehr als 500 Geflüchtete aus der Ukraine, Helferinnen, Helfer und sonstige Interessierte kamen und sorgten dafür, dass drei Stunden lang die Gedanken an den Krieg in den Hintergrund treten konnten. Vor allem die Kinder

hatten großen Spaß beim Malen, Tanzen und Spielen. Alle Teilnehmenden hatten etwas mitgebracht und mit anderen Menschen an ihren Tischen geteilt, denn das Motto lautete „Teilen verbindet“. Am Sonntag, 22. Mai, lädt eine Elterninitiative mit Unterstützung durch die Landeshauptstadt von 14 bis 18 Uhr zu einem weiteren Begegnungsfest ein: diesmal in den Echelmeyerpark im Nauwieser Viertel.



Das „Picknick an langen Tischen“ auf dem Tbilisser Platz vor dem Staatstheater fand großen Zuspruch.
Foto: Landeshauptstadt Saarbrücken



ZKE erneuert Schachtbauwerk in der Karlstraße in Klarenthal

Aufgrund eines Straßeneinbruchs erneuert der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) aktuell ein Schachtbauwerk in der Karlstraße in Klarenthal. Der städtische Eigenbetrieb arbeitet vor der Hausnummer 144.

Die Karlstraße ist im Baubereich voll gesperrt. Anliegerinnen und Anlieger können ihre Häuser anfahren. Für Ret-

tungs- und Feuerwehrfahrzeuge ist die Zufahrt jederzeit gewährleistet. Fußgängerinnen und Fußgänger können den Gehweg an der Straßenseite nutzen, an der nicht gebaut wird.

Die Kanalarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Mai und kosten rund 60.000 Euro.

ZKE arbeitet in der Laufertstraße in Burbach

Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) arbeitet derzeit in der Laufertstraße in Burbach.

Der städtische Eigenbetrieb erneuert den Mischwasserkanal sowie Schachtbauwerke, Regeneinläufe und Hauskanalanschlüsse im öffentlichen Bereich. Dazu arbeitet der ZKE in der gesamten Laufertstraße, vom Anwesen mit der Hausnummer 2 bis zum Anwesen mit der Hausnummer 12. Die Straße ist während der Bauarbeiten voll gesperrt.

Anliegerinnen und Anlieger können ihre Häuser entsprechend dem Baufortschritt und in Absprache mit der Bauleitung weiterhin anfahren. Für Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge ist die Zufahrt jederzeit gewährleistet. Fußgängerinnen und Fußgänger können den Gehweg an der Straßenseite nutzen, an der nicht gebaut wird.

Die Kanalarbeiten dauern voraussichtlich bis Anfang Juli und kosten rund 300.000 Euro.



In der Hubert-Müller-Straße wurden zehn neue Linden und eine Ligusterhecke gepflanzt.

Foto: Landeshauptstadt Saarbrücken

Zehn neue Linden für die Hubert-Müller-Straße in Malstatt

Die Landeshauptstadt hat in der Hubert-Müller-Straße in Malstatt einen Baumstreifen mit zehn neuen Linden bepflanzen lassen. Die Pflanzungen erfolgten im Zuge von Arbeiten zum Ausbau des Gehwegs in der Straße. Um das Nahrungsangebot für die heimische Insektenwelt zu erweitern, wurde in dem

Baumstreifen eine Saatgutmischung aus Wildblumen eingesät, so dass dort bis zum Sommer viele bunte Blumen wachsen werden.

Außerdem wurde zur Abgrenzung der Parkplätze, die an dem Gehweg liegen, eine Ligusterhecke gesetzt.



Die neue Tribüne der Rastbachtalhalle wurde am 7. Mai im Rahmen eines Handballspiels offiziell eingeweiht.

Foto: Landeshauptstadt Saarbrücken

Neue Tribüne für Sporthalle Rastbachtal in Burbach

Die Landeshauptstadt hat die Tribünenanlage der Sporthalle Rastbachtal in Burbach erneuert.

Die alte Tribüne wurde abgerissen und vollständig erneuert. Dabei wurde eine neue elektrische Teleskoptribüne mit Hebeteknik eingebaut, die die Rollen ein- und ausfahren lässt. Die Teleskoptribüne ruht nun großflächig auf dem Traggestell, so dass punktuelle Belastungen des Sportbodens vermieden werden. Zusätzlich hat die Tribüne ein neues Geländer bekommen. Auch Boden- und Malerarbeiten auf der oberen Galerie waren Teil der Maßnahme. Die Tribüne verfügt über insgesamt 840 Plätze.

Oberbürgermeister Uwe Conradt: „Die

Sporthalle Rastbachtal ist mit den benachbarten Einrichtungen ein wichtiges Sportzentrum im Saarbrücker Westen. Moderne Hallen sind die Voraussetzung für gute Sportangebote in unserer Stadt. Deshalb investieren wir hier, um für Vereine und natürlich Zuschauerinnen und Zuschauer eine angemessene Umgebung zu schaffen.“

Der Oberbürgermeister hatte die neue Tribüne am Samstag, 7. Mai, im Zuge eines Handballspiels offiziell eingeweiht.

Die Landeshauptstadt hat rund 225.000 Euro in die Erneuerung der Tribüne investiert, zusätzlich beteiligte sich das Land mit rund 175.000 Euro.

Landeshauptstadt setzt Haltepunkte der Bushaltestelle Güdingen/Unner instand

Die Landeshauptstadt Saarbrücken erneuert zurzeit den Fahrbahnbelag der beiden Haltepunkte der Bushaltestelle Güdingen/Unner. Die Arbeiten werden im Zuge der anstehenden Instandsetzung des Kreisverkehrs Unner in Güdingen an der Großblittersdorfer Straße durchgeführt.

Zur Erneuerung des Fahrbahnbelags an den Haltepunkten finden Pflaster- und Asphaltarbeiten statt. Außerdem werden in dem Bereich Schachtdeckel sowie Schieber der Gas- und Wasserversorgung wieder in die richtige Lage gebracht. Für die Dauer der Maßnahme werden die Fahrspuren verengt. Der Verkehr kann in beiden Richtungen ungehindert weiterlaufen.

Für die Arbeiten an der Haltestelle fallen Kosten in Höhe von rund 30.000 Euro an. Sie dauern voraussichtlich bis Mittwoch, 25. Mai. Witterungsbedingt können sie sich verschieben.

Die Instandsetzung des Kreisverkehrs ist für das Wochenende vom 24. bis zum 26. Juni geplant. Dazu wird die Landeshauptstadt gesondert informieren.



Informationen zu aktuellen Baustellen finden Sie unter

www.sb-schafft.de.



Landeshauptstadt will neuen Wohnraum „Im Knappenroth“ in Malstatt schaffen – Begleitung durch Bürgerbeirat



Hintergrund

Ein städtebauliches Verfahren ist ein informelles Planungsinstrument. Die Praxis in der Stadtplanung zeigt, dass es sich dabei um ein praktikables Instrument für eine nachhaltige und umsichtige Stadtentwicklung handelt, mit dessen Hilfe ein konkreter Entwurf für das Plangebiet erarbeitet werden kann. Insbesondere wenn es darum geht, die Innenstadt zu entwickeln und Wohnraum zu schaffen, stellt ein städtebauliches Verfahren ein nützliches und effektives Mittel für alle Verantwortlichen dar.

Teil der Fläche „Im Knappenroth“.

Foto: LHS

Die Landeshauptstadt Saarbrücken will neuen Wohnraum auf der Fläche „Im Knappenroth“ in Malstatt schaffen. Dazu wird sie in Kooperation mit zwei Privateigentümern ein sogenanntes städtebauliches Verfahren durchführen, um den am besten geeigneten Entwurf für dieses Vorhaben zu ermitteln. Das Büro agstaUMWELT GmbH aus Völklingen betreut das Verfahren.

Es gibt in Saarbrücken eine große Nachfrage nach innenstadtnahem Wohnraum. Da sie durch Baulücken im Bestand nicht abgedeckt werden kann, ist das Areal in Malstatt wichtig, um weiterhin auch kostengünstiges Wohnen in zentraler Lage ermöglichen zu können. Das Gebiet wurde im Zuge eines stadtweit durchgeführten Flächenscans, der im Rahmen des Baulandmodells der Landeshauptstadt erarbeitet wurde, als geeignete Fläche identifiziert. Als Voraussetzung für die Erschließung und Bebauung eines neuen Wohngebiets hat der Stadtrat 2019 den Aufstellungsbeschluss für den entsprechenden Bebau-

ungsplan gefasst. Neben den städtischen Flächen werden auch südlich und östlich angrenzende private Grundstücke in die Planungen miteinbezogen.

Im Vorfeld des städtebaulichen Verfahrens hat ein externes Büro ein Verkehrsgutachten erarbeitet, dessen Ergebnisse bereits im Verkehrsausschuss und im Bezirksrat Mitte vorgestellt wurden. Das Verkehrsgutachten dient als Maßstab dafür, wie viele neue Wohneinheiten in dem Gebiet entwickelt werden können.

Bürgerbeirat soll Verfahren begleiten

Die Landeshauptstadt wird von Anfang an die Bürgerinnen und Bürger bei dem Vorhaben einbeziehen. Im Rahmen einer digitalen Öffentlichkeitsveranstaltung am Donnerstag, 19. Mai, gab es bereits Gelegenheit, sich über das Wohnprojekt zu informieren.

Außerdem können sich Bürgerinnen und Bürger bis Freitag, 3. Juni, 12 Uhr, für den sogenannten Bürgerbeirat bewerben, der am gesamten Verfahren beteiligt ist. In dem Gremium können Ver-

treterinnen und Vertreter der Öffentlichkeit aktiv an der Entwicklung des Plangebiets mitwirken und ihre Anregungen, Wünsche oder Kritik einbringen. Auf diese Weise fließen die Anmerkungen der Menschen, die sich vor Ort am besten auskennen, in die Bearbeitung ein. Sie werden an der Ortsbesichtigung, dem Auftakt- und Zwischenkolloquium sowie dem Preisgericht teilnehmen. Die Termine sind unter www.saarbruecken.de/knappenroth aufgeführt. Mitglieder des Bürgerbeirats müssen an diesen Terminen teilnehmen und sie sich dementsprechend im Kalender freihalten. Der Bürgerbeirat wird aus insgesamt fünf Personen bestehen, die aus dem Bewerberkreis ausgelost werden. Bewerbungen sind online über die Website www.saarbruecken.de/knappenroth möglich.

Teilnahmewettbewerb und Bearbeitungsphase

Das städtebauliche Verfahren ist in zwei grundlegende Teile gegliedert: den Teil-

nahmewettbewerb und die Bearbeitungsphase. Im Teilnahmewettbewerb können sich interessierte Büros bei der Landeshauptstadt bewerben, die auf Stadt- und Freiraumplanung spezialisiert sind. Aus allen Bewerberinnen und Bewerbern wählt die Landeshauptstadt anhand von festgelegten Kriterien die drei am besten geeigneten Büros aus. Diese werden dann in der Bearbeitungsphase Planungskonzeptionen für das Gebiet „Im Knappenroth“ entwickeln.

Ein siebenköpfiges Preisgericht beurteilt die Arbeiten der Büros. Es setzt sich zusammen aus externen Fachleuten, Vertreterinnen und Vertretern der Stadt sowie den beiden Privateigentümern. Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtplanungsamts und des Amts für Stadtgrün und Friedhöfe werden die Arbeiten der Büros begutachten. Außerdem sind Mitglieder des Stadtrats und der Bürgerbeirat an den Verfahrensschritten beteiligt.



Auf dem Kartenausschnitt ist das Plangebiet des Städtebauprojekts „Im Knappenroth“ zu sehen.
Karte: Landeshauptstadt Saarbrücken

Mehrere Schritte bis September 2022

- gemeinsame Ortsbegehung am 24. Juni
- Auftaktkolloquium direkt im Anschluss an die Ortsbegehung: Die Aufgabe, das Plangebiet und die Rahmenbedingungen werden besprochen, offene Fragen diskutiert.
- mehrwöchige erste Bearbeitungsphase für die Büros
- Zwischenkolloquium am 20. Juli: Die Büros stellen erste Ergebnisse vor. Alle Teilnehmenden diskutieren die Konzeptionen und können Hinweise, Anregungen und Kritik für die nächste Bearbeitungsphase geben, die die Büros in ihre Arbeit einfließen lassen.
- mehrwöchige Bearbeitungsphase für die Büros
- Sitzung des Preisgerichts am 13. September 2022: Die Büros geben die fertigen Planungskonzeptionen ab. Im Anschluss daran entscheidet das Preisgericht, wie sich die Entwürfe auf Platz 1, 2 und 3 verteilen.

Nach der Sitzung des Preisgerichts werden die Ergebnisse der Entwürfe öffentlich ausgestellt. Der Siegerentwurf bildet die Grundlage für die weitere Vorgehensweise. Er soll danach in mehreren Bauabschnitten in einen Bebauungsplan übernommen werden, durch den das Planungsrecht festgeschrieben wird. Auf dieser Grundlage sind eine Erschließung und eine Bebauung des Plangebietes rechtlich möglich.

Öffnungszeiten

der städtischen Publikumsämter und Einrichtungen

Landeshauptstadt Saarbrücken

Rathaus St. Johann,
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: stadt@saarbruecken.de
Montag bis Freitag: 8 bis 18 Uhr

Rathaus Info

Rathaus St. Johann,
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
Montag und Dienstag: 8 bis 12.30 Uhr
und 13.30 bis 16.30 Uhr,
Mittwoch: 8 bis 14 Uhr
Donnerstag: 8 bis 12.30 Uhr und 13.30
bis 18 Uhr, Freitag: 8 bis 13 Uhr

Bauen und Wohnen

Bauaufsichtsamt

Gerberstraße 29, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1629
E-Mail: bauaufsicht@saarbruecken.de
Montag, Mittwoch: 9 bis 12 Uhr,
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Liegenschaftsamt

Rathausplatz, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1461
E-Mail: liegenschaften@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 und 15.30 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr, Freitag: 8.30
bis 12 Uhr

Wohnungsaufsicht

Gerberstraße 29, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1626
E-Mail:
wohnungsaufsicht@saarbruecken.de
Dienstag, Donnerstag: 9 bis 12 Uhr

Bäder

Freibad Dudweiler

St. Ingberter Str. 141, 66125 Dudweiler
Telefon: +49 6897 972383
E-Mail: Dudobad@sw-sb.de
Montag bis Sonntag: 9 bis 20 Uhr

Freibad Schwarzenberg

Am Schwarzenbergbad,
66121 Saarbrücken
Telefon: +49 681 389970
E-Mail: Schwarzenberg.Bad@sw-sb.de
Montag bis Sonntag: 9 bis 20 Uhr
Frühschwimmen am Dienstag, Don-
nerstag und Freitag: 7 bis 9 Uhr

Kombibad Altenkessel

Am Schwimmbad, 66126 Saarbrücken
Telefon: +49 6898 984170
E-Mail: Alsbach.Bad@sw-sb.de
Montag bis Sonntag: 9 bis 20 Uhr
Frühschwimmen am Mittwoch:
7 bis 9 Uhr

Kombibad Fechingen

Provinzialstr. 186, 66130 Saarbrücken
Telefon: +49 6893 3339
E-Mail: Fechinger.Bad@sw-sb.de
Montag bis Sonntag: 9 bis 20 Uhr

Bezirksbürgermeister- innen und -meister

Bezirksbürgermeister Daniel Bollig

Rathaus Brebach, Kurt-Schumacher-
Straße, 66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-4430 oder -4405
E-Mail: daniel.bollig@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeister Stefan Brand

Rathaus St. Johann, Rathausplatz 1,
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1328 oder -1300
E-Mail: stefan.brand@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeister Ralf-Peter Fritz

Rathaus Dudweiler, Rathausstraße 5,
66125 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2288
E-Mail: ralf-peter.fritz@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeisterin Isolde Ries

Bürgerhaus Burbach,
Burbacher Markt 20, 66115 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-5311
E-Mail: isolde.ries@saarbruecken.de

Bürgerdienste

Bürgeramt City

Gerberstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch, Freitag: 7.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr

Bürgeramt Dudweiler

Am Markt 1, 66125 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch, Freitag: 7.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr

Bürgeramt Halberg

Kurt-Schumacher-Straße,
66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch, Freitag: 7.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr

Bürgeramt West

Burbacher Markt 20, 66115 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch, Freitag: 7.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr
Derzeit können hier am Montag,
Dienstag und Donnerstag zwischen 12
und 13 Uhr keine Dokumente abgeholt
werden.

Fundbüro im Ordnungsamt

Telefon: +49 681 9050
E-Mail: ordnungsamt@saarbruecken.de
vorübergehend geänderte
Öffnungszeiten:
Montag: 8.30 bis 12 Uhr
Dienstag bis Mittwoch, Freitag:
8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 12 Uhr
**Ab Montag, 23. Mai, gelten wieder
die gewohnten Öffnungszeiten
des Fundbüros entsprechend den
Öffnungszeiten des Ordnungsamtes.**

Ordnungsamt

Großherzog-Friedrich-Straße 111,
66121 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: ordnungsamt@saarbruecken.de
Montag: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Dienstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Standesamt

Rathausplatz, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
Montag bis Mittwoch, Freitag:
8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Entsorgung

Bauhof Brebach: Grünschnitt-Annahme Kurt-Schumacher-Straße

Kurt-Schumacher-Straße 19,
66130 Saarbrücken
Dienstag und Freitag: 16 bis 20 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Kompostieranlage Gersweiler Friedhofsweg

Friedhofsweg, 66128 Saarbrücken
Montag bis Freitag: 8 bis 18 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Wertstoffzentrum Am Holzbrunnen 4

Am Holzbrunnen 4, 66121 Saarbrücken
E-Mail: info@zke-sb.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16.45 Uhr
Donnerstag und Freitag: 9 bis 17.45 Uhr
Samstag: 8 bis 13.45 Uhr

Wertstoffinsel Dudweiler

Schlachthofstr. 48a, 66125 Saarbrücken
Dienstag und Freitag: 16 bis 20 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Wertstoffzentrum Wiesenstraße 20

Wiesenstraße 20, 66113 Saarbrücken
E-Mail: info@zke-sb.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16.45 Uhr
Donnerstag und Freitag: 9 bis 17.45 Uhr
Samstag: 8 bis 13.45 Uhr



Finanzen

Stadtkasse

Haus Berlin, Kohlwaagstraße 4, 66111 Saarbrücken

Telefon: +49 681 9050,
+49 681 905-2124, +49 681 905-2291
E-Mail: stadtkasse@saarbruecken.de

Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr

Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Stadtsteueramt

Kohlwaagstraße 4, 66111 Saarbrücken

Telefon: +49 681 9050
E-Mail: stadtsteueramt@saarbruecken.de

Montag bis Dienstag: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr

Mittwoch, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Kultur, Bildung und Freizeit

Amt für Kinder und Bildung

Dudweilerstraße 41, 66111 Saarbrücken

Telefon: +49 681 9050
E-Mail: bildung@saarbruecken.de

Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr

Donnerstag: 8 bis 18 Uhr,
Freitag: 8 bis 12 Uhr

Europe Direct Saarbrücken

Gerberstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1220
E-Mail: europe-direct@saarbruecken.de

Montag: 10 bis 12 Uhr
und 13 bis 15 Uhr

Dienstag: 9 bis 12 Uhr
und 13 bis 15 Uhr

Mittwoch, Freitag: 9 bis 12 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr
und 13 bis 18 Uhr

Filmhaus

Telefon: Kinokasse: +49 681 905-4800,
Verwaltung: +49 681 905-4803
filmhaus@saarbruecken.de

Kulturinfo

St. Johanner Markt 24,
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-4901
E-Mail: kulturamt@saarbruecken.de
Montag bis Freitag: 9 bis 12 Uhr

Kultur- und Lesetreff Brebach

Saarbrücker Str. 62, 66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 872641
E-Mail:
kultur-und-lesetreff.brebach@saar-
bruecken.de

Dienstag bis Mittwoch: 9 bis 15 Uhr
Freitag: 9 bis 13 Uhr

Kultur- und Lesetreff Burbach

Burbacher Markt 9, 66115 Saarbrücken
Telefon: Ausleihe: +49 681 7535892
Büro: +49 681 7559444
E-Mail:
kultur-und-lesetreff.burbach
@saarbruecken.de

Dienstag: 9 bis 12 Uhr
und 12.30 bis 17.30 Uhr
Mittwoch: 12 bis 15 Uhr

Freitag: 10 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr

Kultur- und Lesetreff im Bürgerhaus Dudweiler

Am Markt 115, 66125 Saarbrücken
Telefon: Büro: +49 681 905-2370
Ausleihe: +49 681 905-2371
E-Mail: kultur-und-lesetreff.dudweiler
@saarbruecken.de

Montag: 14 bis 17 Uhr

Dienstag, Freitag: 10 bis 12 Uhr
Mittwoch: 14 bis 18 Uhr, Donnerstag:
11 bis 14 Uhr

Kultur- und Lesetreff Knappenroth

Im Knappenroth (Pavillon),
66113 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-6419
E-Mail: lesetreffmalstatt
@saarbruecken.de

Montag: 10 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Mittwoch: 10 bis 13 Uhr
und 14 bis 17 Uhr
Freitag: 10 bis 16 Uhr

**Voraussichtlich bis 2. Juni bleibt
der Kultur- und Lesetreff Knappen-
roth wegen Umbaumaßnahmen
geschlossen.**

Kultur- und Lesetreff St. Annual

Rubensstraße 64, 66119 Saarbrücken
Telefon: +49 681 8590952
E-Mail: lesetreff-st.annual
@quarternet.de

Montag: 11 bis 15.30 Uhr

Dienstag bis Mittwoch: 11 bis 16 Uhr

Donnerstag: 13 bis 18 Uhr

Musikschule der Landeshauptstadt Saarbrücken

Nauwieserstraße 3, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2182
E-Mail: musikschule@saarbruecken.de
Montag, Mittwoch: 14.30 bis 17 Uhr
Dienstag, Donnerstag: 11 bis 12 Uhr
und 14.30 bis 17 Uhr
Freitag: 14.30 bis 16.30 Uhr

Stadtarchiv

Deutschherrnstr. 1, 66117 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1258
E-Mail: stadtarchiv@saarbruecken.de
Dienstag: 9 bis 17 Uhr
Donnerstag: 9 bis 18 Uhr,
Freitag: 9 bis 13 Uhr

Stadtbibliothek Saarbrücken

Gustav-Regler-Platz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: Information und
Verlängerung: +49 681 905-1335
und +49 681 905-1717
Verwaltung: +49 681 905-1344
E-Mail:
stadtbibliothek-sb@saarbruecken.de
Dienstag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Stadtgalerie Saarbrücken

St. Johanner Markt 24, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1853
E-Mail: stadtgalerie@saarbruecken.de
Dienstag bis Freitag: 12 bis 18 Uhr
Samstag bis Sonntag: 11 bis 18 Uhr

Wildpark Saarbrücken

Meerwiesertalweg, 66123 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2310,
Ganztägig geöffnet

Zoo Saarbrücken

Graf-Stauffenberg-Straße,
66121 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-3600
E-Mail: zoo@saarbruecken.de
Montag bis Sonntag: 8.30 bis 18 Uhr

Saarbrücker Friedhöfe

Geöffnet von 7 bis 20 Uhr
Kontakt zum Informations- und
Beratungszentrum auf dem Haupt-
friedhof: Telefon: +49 681 905-4341

Soziale Angelegenheiten

Amt für Gesundheit, Prävention und Soziales

Haus Berlin, Kohlwaagstraße 4,
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-3360
E-Mail: soziales@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr,
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Frauenbüro

Rathaus St. Johann, Rathausplatz,
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1649
E-Mail: frauenbuero@saarbruecken.de
Termin nach Vereinbarung

Jugendhilfezentrum Saarbrücken

Telefon: +49 681 926830
E-Mail: jhz@saarbruecken.de
Montag bis Donnerstag: 8 bis 15.30 Uhr
Freitag: 8 bis 12 Uhr
Im Bedarfsfall außerhalb der Öffnungs-
zeiten ist die Rufbereitschaft des
Jugendhilfezentrums rund um die Uhr
telefonisch erreichbar. Die Nummer
wird dann unter der angegebenen
Rufnummer mitgeteilt.

Zuwanderungs- und Integrationsbüro (ZIB)

Rathaus St. Johann, Rathausplatz 1,
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1588
E-Mail: zib@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr, Donnerstag:
8 bis 18 Uhr, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr



Bitte beachten Sie:

Für die Ämter und Einrichtungen
gelten verschiedene pandemiebedingte
Zutrittsvoraussetzungen, teilweise
ist auch eine Terminvereinbarung
vor dem Besuch erforderlich.
Wir bitten Sie daher, sich vorab auf der
Seite www.saarbruecken.de/corona
über die jeweils geltenden Regelungen
der einzelnen Stellen zu informieren.

Konzertreihe „Die Muschel rockt“ im DFG startet am 25. Mai

Gemeinsam unter freiem Himmel Live-Musik vor der Kulisse des sommerlichen Deutsch-Französischen Gartens (DFG) erleben: Dafür steht die Konzertreihe „Die Muschel rockt“, die im ersten Corona-Jahr 2020 als kreatives neues Angebot des Kulturamts der Landeshauptstadt Premiere feierte und seither zu den Höhepunkten des Saarbrücker Veranstaltungskalenders zählt.

Vielfältiges Bühnenprogramm von Mai bis September

Auch dieses Jahr wird die beim Publikum beliebte Reihe an der Konzertmuschel fortgesetzt. Zum Auftakt am Mittwoch, 25. Mai, 18 Uhr, spielt die Hard Rock-Band „Token Ring“. Sie hat Rocksongs aus vier Jahrzehnten im Repertoire.

Weiter geht es im Juni mit „Summer Sands“. Die Sängerin Clara Valente und ihr Mann Gui Gautreaux präsentieren am Dienstag, 21. Juni, 19 Uhr, entspannten Elektropop. Das aus Brasilien stammende Duo wird die Zuhörerinnen und Zuhörer im DFG mit internationaler Covermusik begeistern. Donnerstags, am 23. Juni, 19 Uhr, stehen Honey Creek auf der Bühne. Mit herzerreißenden Balladen und kraftvollem Bluesrock zieht die Band das Publikum in ihren Bann. Kontrastprogramm gibt es dann am Mittwoch, 29. Juni, 19 Uhr. Die „Mizzies“ treten auf und geben weltbekannte Hits aus

Pop, Swing, Blues und Reggae „uff Saarlännisch“ zum Besten.

Die „Final Heat Band“ bringt am Donnerstag, 7. Juli, 19 Uhr, Funk und Rock in den DFG mit. Auf Funk und Soul der 70er und 80er Jahre dürfen sich Zuhörerinnen und Zuhörer am Samstag, 30. Juli, ab 19 Uhr freuen. Die Band „Cardiofunk“ spielt außerdem bekannte Disco-Hits zum Mittanzen und -singen.

Ebenfalls an einem Samstag, 20. August, ab 19 Uhr, werden die Mitglieder von „Bröselmaschine“ als musikalische Gäste an der Muschel für gute Stimmung sorgen. Die Formation um Peter Bursch zählt zu den ältesten aktiven Rockbands Deutschlands, die seit mehr als 50 Jahren weltweit ihre Fangemeinde mit Konzerten begeistert. Sie steht für dynamischen und progressiven Rock mit Folk- und psychedelischem Einfluss. Zum Abschluss kommt die Band „Freiheit“ am Donnerstag, 1. September, in den DFG. Ihr Konzert ist Teil des Veranstaltungsprogramms, das die Landeshauptstadt anlässlich des Jubiläums „700 Jahre Saarbrücker Freiheit“ zusammengestellt hat. Die Combo hat ihr Bühnenprogramm auf dieses Thema zugeschnitten und lädt das Publikum ab 18 Uhr zum Mitfeiern ein.

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.

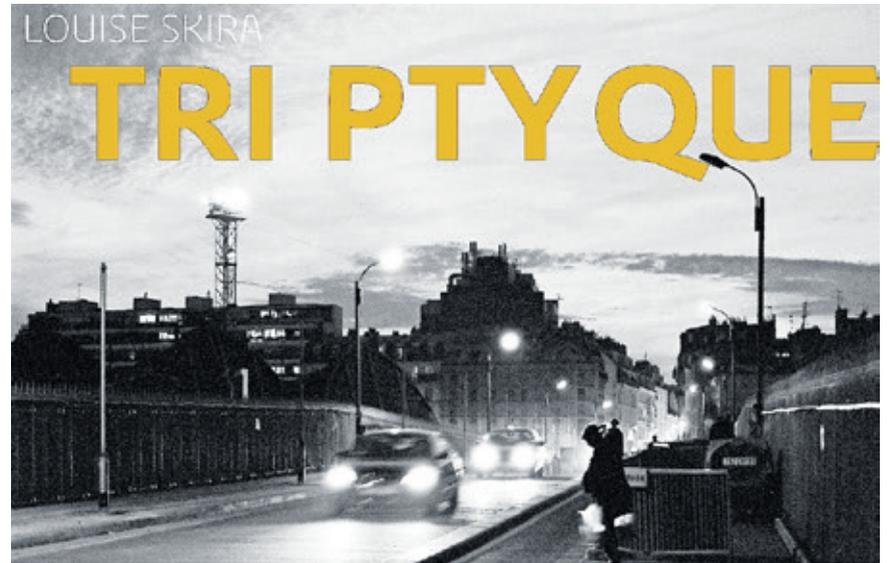
Weitere Informationen

www.saarbruecken.de/muschelrockt



Die „Mizzies“ treten am 29. Juni in der Konzertmuschel im DFG auf.

Foto: Wolfgang Klaucke



Bei der Ausstellung „Tryptique“ können die Gäste schwarz-weiße Fotografien verschiedener Orte betrachten.

Foto: Louise Skira + ICFA Tübingen

Ausstellung der Pariser Fotografin Louise Skira in der Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek Saarbrücken präsentiert in Kooperation mit dem Institut d'Études Françaises in Saarbrücken bis Samstag, 11. Juni, die Ausstellung „Tryptique“ der Pariser Fotografin Louise Skira.

In ihrer Ausstellung zeigt die Fotografin erstmals in Saarbrücken ihre drei Bildserien rund um das Thema Reisen. Es handelt sich um analoge Fotografien von verschiedenen Orten in Schwarz-Weiß. Sie wurden zwischen 2008 und 2014 aufgenommen und ermöglichen den Besucherinnen und Besuchern abstrakte Eindrücke.

Hintergrund

Louise Skira, geboren 1985, lebt und arbeitet in Paris. Sie ist die Tochter eines Malers. Das Medium der Fotografie wählte sie als ihre spezifische Form der Sprache und des künstlerischen Ausdrucks. Die Fotografin macht Aufnahmen in Schwarz-Weiß, seit sie 16 Jahre alt ist. Seit 2009 stellt sie ihre Fotografien öffentlich aus. 2012 bis 2020 folgten Ausstellungen und Festivalbeteiligungen in Deutschland, Österreich, Spanien, Belgien und Frankreich.

Weitere Informationen

www.stadtbibliothek.saarbruecken.de

Filmhaus zeigt die Reihe „Zu Tisch! – Die Kunst des guten Geschmacks“

Das Filmhaus Saarbrücken zeigt bis Mitte Oktober die Filmreihe „Zu Tisch! – Die Kunst des guten Geschmacks“. Bei Sonntagsmattineen, jeweils um 11 Uhr, können sich Interessierte internationale Filme zu den Themen Kochen und Essen ansehen.

Für die kommenden Vorführungen der Reihe stehen folgende Filme auf dem Programm:

- 22. Mai: „Delicatessen“ von Jean-Pierre Jeunet und Marc Caro
- 12. Juni: „Madame Mallory und der Duft von Curry“ von Lasse Hallström
- 26. Juni: „Toast“ von S.J. Clarkson
- 10. Juli: „Ich bin die Liebe – Io sono amore“ von Luca Guadagnino
- 18. September: „Kiss the Cook – So schmeckt das Leben!“ von Jon Favreau
- 2. Oktober: „Ramen Shop – Liebe ist der beste Koch“ von Eric Khoo

- 16. Oktober: „À la Carte! – Freiheit geht durch den Magen“ von Eric Besnard

Tickets kaufen und reservieren

Interessierte können online unter www.filmhaus.saarbruecken.de oder telefonisch an der Kinokasse unter +49 681 905-4803 Tickets kaufen oder reservieren.

Die Filmreihe begleitet die gleichnamige Ausstellung in der Alten Sammlung des Saarlandmuseums und findet in Kooperation mit der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz statt. An den Sonntagen, an denen die Filme laufen, können die Kinogäste mit ihrem Ticket kostenfrei die Ausstellung in der Alten Sammlung am Schlossplatz besuchen. Auch ein Aperitif ist im Ticketpreis enthalten.

Weitere Informationen und Kontakt

Telefon (Kinokasse): +49 681 905-4803
www.filmhaus.saarbruecken.de

Aktuelle Veranstaltungen finden Sie unter
www.saarbruecken.de/veranstaltungskalender.



Das Kulturamt sorgt für kulturelle Vielfalt in Saarbrücken

Mit seinen vier Abteilungen und 32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hält das Kulturamt der Landeshauptstadt – eingebunden in das Dezernat für Bildung, Kultur und Jugend – ein breit gefächertes Spektrum an kulturellen Angeboten für alle Altersklassen und verschiedenste Interessen bereit.

Veranstaltungen über das ganze Jahr

In der Veranstaltungsabteilung werden nicht nur Großveranstaltungen wie Altstadtfest, Saar-Spektakel, Kinderfest, Halloweenfest und der Weihnachtsgarten organisiert, sondern auch kleinere Reihen wie „Die Muschel rockt“, die Jazzzeit und das hochkarätige Festival „Sommermusik“. Das Figurentheater im Kleinen Theater im Rathaus gehört ebenfalls zu diesem Bereich. Auch für den Saarbrücker Frauenlauf ist die Abteilung als Partnerin des Frauenbüros zuständig. Zu ihren Aufgaben zählt es außerdem, die Traditionsveranstaltungen rund um Fastnacht zu organisieren: Rathaussturm, Weiberfastnacht und die Koordination der Saarbrücker Karnevalsvereine. Das Kulturamt betreut auch die Saarbrücker Stadtkapelle organisatorisch. Für alle Saarbrücker Bürgerinnen und Bürger, die selbst eine Großveranstaltung planen, sei es ein Firmenlauf oder eine Musikveranstaltung, gibt die neu geschaffene Stelle „Veranstaltungskoordination“ Hilfestellung. Dort werden alle Fragen im Hinblick auf Sicherheit, Hygiene und Gesamtorganisation geklärt. Eingebunden in die Veranstaltungsabteilung ist das Referat „Kinder in der Stadt“ (KidS). Dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich unter anderem darum, dass die Interessen von Kindern bei sogenannten Beteiligungsprozessen berücksichtigt werden – zum Beispiel, wenn ein Spielplatz neu angelegt wird. Außerdem bietet das Referat KidS Schwimm- und Selbstverteidigungskurse sowie sportliche und kreative Ferienaktionen an und veranstaltet eine eigene Kinderwoche im Deutsch-Französischen Garten.

Stadtgalerie und Filmhaus

Zum Kulturamt gehören zwei wichtige Kultureinrichtungen der Stadt: die Stadtgalerie und das Filmhaus. Während sich die Stadtgalerie der aktuellen Kunst und den verschiedensten Formen der Kunstvermittlung widmet, gibt es im Filmhaus neben dem aktuellen Filmangebot thematische Reihen zu gesellschaftsrelevanten Themen und mit den Schulkinowochen oder dem Seniorenkino ein attraktives Programm für verschiedene Zielgruppen.

Kultur in der Grenzregion

Grenzüberschreitende Kulturarbeit findet in der QuattroPole-Kultur AG mit den Kolleginnen und Kollegen aus Metz, Trier und Luxemburg statt, zum Beispiel bei der Ausrichtung des Kunstpreises Robert Schuman oder des QuattroPole-Musikpreises. Beim Projekt Artmix erfolgt ein Austausch von Künstlerinnen und Künstlern mit gemeinsamer Atelierzeit in Luxemburg und Saarbrücken. Im Juni pflegt das Kulturamt die schöne Tradition der Fête de la Musique.

Förderung von Kunstschaffenden

Ein wichtiges Förderinstrument für Künstlerinnen und Künstler sind die Kunstpreise der Landeshauptstadt. Jedes Jahr zeichnet das Kulturamt Autorinnen und Autoren mit dem Hans-Bernhard-Schiff-Literaturpreis aus. Alle zwei Jahre werden die sogenannten Förderstipendien vergeben, für die sich Interessierte spartenübergreifend bewerben können.

Bildung für alle Altersklassen

Der Bereich Schulkultur führt an mehr als 30 Saarbrücker Grundschulen Projekte mit Künstlerinnen und Künstlern durch. In den Stadtteilen versorgen die Kultur- und Lesetreffs in Burbach, Malstatt, St. Arnual, Brebach und Dudweiler die Bürgerinnen und Bürger mit Lesestoff und führen vielfältige Veranstaltungen durch.



Bastelspaß beim beliebten Sommeratelier im Deutsch-Französischen Garten.

Foto: Landeshauptstadt Saarbrücken

Kunst in verschiedenen Facetten

Die Betreuung des städtischen Kunstbesitzes vom Ankauf über die Hängung bis zur Pflege und der Organisation von Führungen durch die Sammlung im Rathaus liegt ebenfalls in der Verantwortung des Kulturamts. Auch das Glockenspiel des Rathauses gehört zum

städtischen Kunstbesitz. Gemeinsam mit dem Musiker Christian von Blohn wird im jahreszeitlichen Wechsel ein musikalisches Programm für das Glockenspiel zusammengestellt. Das Kulturamt betreut zusätzlich die Themen Kunst im öffentlichen Raum und Erinnerungskultur. Jeweils Ende September organisiert es außerdem die „Tage der Bildenden Kunst“.

Kulturamtsleiterin Sylvia Kammer-Emden im Gespräch

Die Redaktion hat mit Sylvia Kammer-Emden, Leiterin des Kulturamts, über Kontaktmöglichkeiten zu ihrem Amt und ihre Vorfreude auf kommende Veranstaltungen gesprochen.

Worauf freuen Sie sich in diesem Jahr am meisten?

Ich freue mich am meisten auf das Kulturstadtfest, weil es ein neues Veranstaltungsformat ist, das wir gemeinsam mit den wichtigsten Kulturinstitutionen der Stadt auf die

Beine stellen! Generell freue ich mich in diesem Sommer darauf, wieder – nach der langen Zeit der Einschränkungen durch die Pandemie – mit den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam Kulturveranstaltungen zu genießen.

Wie können Bürgerinnen und Bürger am einfachsten den Überblick über die vielen kulturellen Angebote in Saarbrücken behalten?

Am einfachsten abonnieren sie unseren monatlich erscheinenden

Newsletter-Kultur unter dem Link <https://www.saarbruecken.de/newsletter>. Hier bieten wir einen guten Überblick über das kulturelle Angebot der Landeshauptstadt.

Wie finde ich im Kulturamt die/den richtige/n Ansprechpartner/in für mein Anliegen?

In der Kulturinfo, am St. Johanner Markt 24, berät man Sie persönlich, telefonisch unter der Nummer +49 681 905-4901 oder per E-Mail an kulturamt@saarbruecken.de.





Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht zum 01.01.2023 eine/einen

Leiterin/Leiter des Amtes für Kinder und Bildung

in Entgeltgruppe 15 TVöD

und zum nächstmöglichen Zeitpunkt beim
Stadtsteueramt in Teilzeit eine/einen

Mitarbeiterin/Mitarbeiter für die Steuerveranlagung

in Entgeltgruppe 9b TVöD.

Informationen über die Aufgabengebiete und die dazugehörigen Anforderungsprofile sowie die Bewerbungsfristen gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon welchem Geschlecht Sie angehören.

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

zukunftsicher
familienfreundlich
vielseitig

Bewerben
Sie sich!

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht für den **Eigenbetrieb GMS** - Gebäudemanagement zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/-n

Mitarbeiterin/ Mitarbeiter für die Sachbearbeitung im Finanz- und Rechnungswesen

in Entgeltgruppe 10 TVöD

Informationen über die Aufgabengebiete und die dazugehörigen Anforderungsprofile sowie die Bewerbungsfristen gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon welchem Geschlecht Sie angehören.

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

zukunftsicher
familienfreundlich
vielseitig

Bewerben
Sie sich!

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht für das **Amt für Straßenbau und Verkehrsinfrastruktur** eine/-n

Bautechnikerin/ Bautechniker

in Entgeltgruppe 15 TVöD.

Informationen über das Aufgabengebiet und das dazugehörige Anforderungsprofil sowie die Bewerbungsfrist gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon welchem Geschlecht Sie angehören.

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

zukunftsicher
familienfreundlich
vielseitig

Bewerben
Sie sich!

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht für den **Eigenbetrieb ZKE** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/-n

Disponentin/ Disponenten

Die Stelle ist derzeit bewertet mit
Entgeltgruppe 8 TVöD.

Informationen über das Aufgabengebiet und das dazugehörige Anforderungsprofil sowie die Bewerbungsfrist gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon welchem Geschlecht Sie angehören.

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

zukunftsicher
familienfreundlich
vielseitig

Bewerben
Sie sich!

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

Hinweise:

Gerne nehmen wir Bewerbungen von nichtdeutschen Interessentinnen und Interessenten entgegen.

Die Landeshauptstadt Saarbrücken verfolgt das Ziel, die Unterrepräsentanz von Frauen zu beseitigen. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bevorzugt berücksichtigt.

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens werden wir Ihre personenbezogenen Daten erheben, verarbeiten und nutzen.

Die Landeshauptstadt Saarbrücken wird diese Daten nicht an Dritte weitergeben und die Regelungen der Datenschutzbestimmungen einhalten.

Beteiligung der Öffentlichkeit
an der Bauleitplanung



LANDESHAUPTSTADT
SAARBRÜCKEN

Saarbrücken- Eschberg

Offenlagebeschluss

Bebauungsplanentwurf Nr. 141.01.34 „Obstgarten“

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 12.04.2022 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 141.01.34 „Obstgarten“ im Stadtteil Eschberg mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) zu jedermanns Einsicht öffentlich auszulegen.

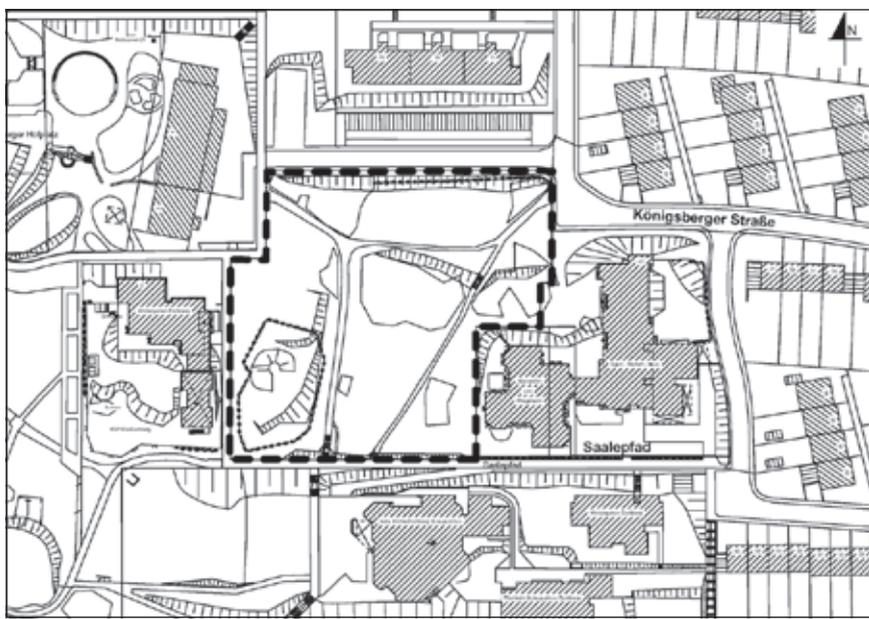
Verfahren nach § 13a BauGB

Das Bauleitplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführt. Von einer Umweltprüfung gem. § 2 Abs. 4 BauGB und der Erstellung eines Umweltberichts wird abgesehen.

Räumlicher Geltungsbereich

Das ca. 9.300 m² große Plangebiet liegt zentral im Stadtteil Eschberg in der Gemarkung St. Johann. Das Plangebiet wird begrenzt:

- Im Norden durch die Verbindungsstraße zwischen Königsberger Straße und Eschberger Hofplatz.
- Im Osten durch das Gelände des Egon-Reinert-Hauses bzw. die Königsberger Straße.
- Im Süden durch den Saalepfad.
- Im Westen durch den Saalepfad bzw. das Gelände des Kindergartens Eschberg.



Übersichtsplan ohne Maßstab

Geltungsbereich BBP 141.01.34

Ziele der Planung

Ziel des Bebauungsplans ist die planungsrechtliche Sicherung der bestehenden Grünfläche. Der momentan rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 141.01.28 „Eschberg“ vereinfachte Änderung, Teilbereich zwischen Saalepfad und Königsberger Straße stellt für das Plangebiet eine Fläche für den Gemeinbedarf dar. Um die öffentliche Grünfläche langfristig zu sichern, ist daher die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich.

Offenlage

Der Bebauungsplanentwurf liegt in der Zeit vom 30.05.2022 bis einschließlich 01.07.2022 im Stadtplanungsamt, Diskonto-Hochhaus, Bahnhofstraße 31, 9. Etage vor Zimmer 927 während der Öffnungszeiten öffentlich aus.

Die Unterlagen können auch im Internet unter folgendem Link eingesehen werden:

http://www.saarbruecken.de/leben_in_saarbruecken/planen_bauen_wohnen/bebauungsplaene

Während der o.g. Auslegungsfrist können Stellungnahmen im Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Saarbrücken, Bahnhofstraße 31, 66111 Saarbrücken, Zimmer 827 persönlich abgegeben werden oder an die unten stehende Adresse per Post oder E-Mail gesendet werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können gem. § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Postanschrift:	Landeshauptstadt Saarbrücken, Stadtplanungsamt, 66104 Saarbrücken
Öffnungszeiten:	Mo.-Mi. 9.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr, Do. 8.00 – 18.00 Uhr, Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Telefon	0681-905-4078
E-Mail:	stadtplanungsamt@saarbruecken.de

Saarbrücken, den 21.05.2022
Uwe Conradt, Oberbürgermeister

Beteiligung der Öffentlichkeit
an der Bauleitplanung



LANDESHAUPTSTADT
SAARBRÜCKEN

Saarbrücken-St. Johann

Offenlagebeschluss

Bebauungsplanentwurf Nr. 133.02.03 „Fürstenstraße – Fußgängerzone“

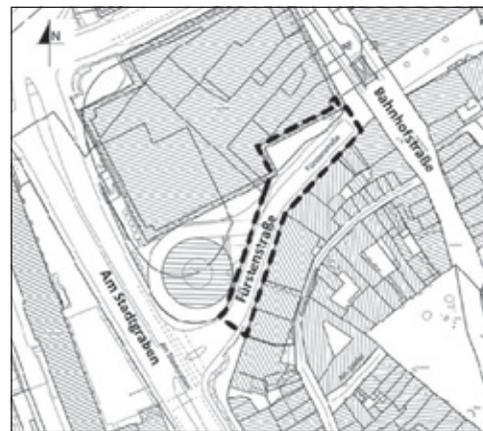
Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 12.04.2022 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 133.02.03 „Fürstenstraße – Fußgängerzone“, im Stadtteil St. Johann mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) zu jedermanns Einsicht öffentlich auszulegen.

Verfahren nach § 13a BauGB

Das Bauleitplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführt. Von einer Umweltprüfung gem. § 2 Abs. 4 BauGB und der Erstellung eines Umweltberichts wird abgesehen.

Räumlicher Geltungsbereich

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst das Straßenflurstück Fürstenstraße sowie die östliche Vorfläche des Galeria-Kaufhauses. Er wird begrenzt durch die jeweiligen Flurstücksgrenzen des Straßenflurstücks sowie die östliche Gebäudekante des Erdgeschosses. Damit gehören auch die Arkaden am Karstadt-Gebäude und die Obergeschosse des Gebäudes zum Geltungsbereich. Eigentümer der überplanten Flurstücke ist die Landeshauptstadt sowie der private Eigentümer der Kaufhaus-Immobilie. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 133.02.03 „Fürstenstraße – Fußgängerzone“ umfasst eine Fläche von ca. 0,1ha.



Übersichtsplan ohne Maßstab
Geltungsbereich BBP 133.02.03

Ziele der Planung

Ziel des Bebauungsplanes Nr. 133.02.03 „Fürstenstraße – Fußgängerzone“ ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzung für den Umbau der Fürstenstraße sowie deren teilweise Umwidmung. Als öffentliche Verkehrsfläche (verkehrsberuhigter Bereich) wird die Fürstenstraße nur noch bis zur Einfahrt in das Parkhaus von Galeria-Karstadt nutzbar bleiben.

Die angestrebte Reduzierung bzw. Sperrung der Bereiche für Durchfahrtsverkehre soll dabei als Kernziel die Attraktivität der innerstädtischen Wohn- und Geschäftslagen im Umfeld des Geltungsbereichs steigern und die Wohnqualität nachhaltig verbessern. Dies soll in Folge zu einer umfassenden Attraktivierung der Innenstadt durch die geplante Ausweitung der Fußgängerzone kommen. Durch die geplanten Aus- und Umbauten der öffentlichen Straßenverkehrsflächen ist eine stärkere Durchgrünung des öffentlichen Raumes möglich.

Die angestrebte Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs in diesen Bereichen ermöglicht die erhebliche Steigerung der dortigen Aufenthaltsqualität.

Außerdem ermöglicht die Umwandlung und der Umbau die Verbesserung der Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr.

Offenlage

Der Bebauungsplanentwurf liegt in der Zeit vom 30.05.2022 bis einschließlich 28.06.2022 im Stadtplanungsamt, Diskonto-Hochhaus, Bahnhofstraße 31, 9. Etage vor Zimmer 926 während der Öffnungszeiten öffentlich aus.

Die Unterlagen können auch im Internet unter folgendem Link eingesehen werden:

http://www.saarbruecken.de/leben_in_saarbruecken/planen_bauen_wohnen/bebauungsplaene

Während der o.g. Auslegungsfrist können Stellungnahmen im Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Saarbrücken, Bahnhofstraße 31, 66111 Saarbrücken, Zimmer 827 persönlich abgegeben werden oder an die untenstehende Adresse per Post oder E-Mail gesendet werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können gem. § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Postanschrift:	Landeshauptstadt Saarbrücken, Stadtplanungsamt, 66104 Saarbrücken
Öffnungszeiten:	Mo.-Mi. 9.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr, Do. 8.00 – 18.00 Uhr, Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Telefon	0681-905-4078
E-Mail:	stadtplanungsamt@saarbruecken.de

Saarbrücken, den 21.05.2022
Uwe Conradt, Oberbürgermeister

Öffentliche Ausschreibung (UVgO)

Der Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken (ZKE) schreibt die

Lieferung von einem Kastenwagen mit z.G.G. von ca. 3,5 Tonnen aus.

Die Vergabeunterlagen stehen kostenlos unter: **vergabe.saarland** zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 14.05.2022
ZKE - Die Werkleitung

Offenes Verfahren nach § 15 VgV

Die Landeshauptstadt Saarbrücken hat folgenden Auftrag zu vergeben:

„Zubereitung und Lieferung von warmem und verzehrfertigem Mittagessen für städtische Grundschulen“

Ausführungsfrist: Beginn: 01.12.2022, Ende: 30.11.2025. Einmalige optionale Vertragsverlängerung für 1 Jahr möglich, längstens bis zum 30.11.2026.

Weitere Angaben unter www.saarbruecken.de/ausschreibungen

Saarbrücken, 21.05.2021
Der Oberbürgermeister, Uwe Conradt

Impressum:

Landeshauptstadt Saarbrücken
Marketing und Kommunikation
Rathausplatz 1 · 66111 Saarbrücken

Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Blug

Redaktion: Michaela Kakuk, Daniel Schumann
E-Mail: mitteilungsblatt@saarbruecken.de

Auflage: 91.000 Exemplare

Layout und Produktion:
typoserv GmbH · Gutenbergstraße 11-23 · 66117 Saarbrücken

Druck: Saarbrücker Zeitung Medienhaus GmbH
Untertürkheimer Straße 15 · 66117 Saarbrücken

Erscheinungsweise, Verteilung: alle 14 Tage samstags an alle Haushalte

Anregungen:

Bitte das Onlineformular unter www.saarbruecken.de/mitteilungsblatt nutzen.



Gemäß § 1 Absatz 1 der Satzung über die öffentlichen Bekanntmachungen der Landeshauptstadt Saarbrücken erfolgen Veröffentlichungen im städtischen Internetauftritt. Soweit gesetzlich eine Bekanntmachung nach Absatz 1 nicht ausreichend ist, erfolgt die Veröffentlichung zusätzlich im Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt.

Hier finden Sie aktuelle öffentliche Bekanntmachungen sowie Ausschreibungen der Landeshauptstadt, die bis zum Redaktionsschluss vorlagen.

Alle aktuellen öffentlichen Bekanntmachungen sowie Ausschreibungen finden Sie unter www.saarbruecken.de/bekanntmachungen.

